

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

400 (31.8.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von

F. Zbergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog
Beratend: Dr. H. G. v. Soden
Redaktion: für Chronik u. Besondere E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Dölling-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 400.

Karlsruhe, Dienstag den 31. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Militärisches.

Die Auszahlung der erhöhten Offiziersgehälter. — Sparjamkeit bei Herbstübungen. — Manöverführwesen.

v. L. Berlin, 30. Aug. (Privat.) Mit dem 1. September d. J. werden die Nachzahlungen der Gehälter an Offiziere, Unteroffiziere und Beamte der Armee beendet sein. Die Nachzahlungen sind bisher derart erfolgt, daß möglichst alle Angehörigen ein und desselben Dienstgrades innerhalb eines Truppenteils gleichzeitig abgefunden wurden. Zuerst sind die Unteroffiziere und unteren Beamten, dann erst die oberen Beamten und Offiziere berücksichtigt worden.

Bei manchen Dienststellen hatte der Paragraph des Besoldungsgesetzes, nach welchem das Kriegsministerium das Besoldungsdienstalter für die Offiziere usw. festsetzen soll, den Glauben erweckt, als ob die Auszahlung der Gehälter erst nach einer solchen noch zu erwartenden Festsetzung erfolgen dürfe, trotzdem an einer anderen Stelle des Gesetzes und der zu ihm erlassenen Ausführungsbestimmungen ausdrücklich bestimmt ist, daß bei allen bereits vor dem 1. April 1908 zu demnächst befördernden Offizieren der Erste des Monats als Besoldungsdienstalter gilt, von dem das Patent datiert ist. Diese Zweifel sind aber vor kurzem von maßgebender Stelle behoben worden, so daß in der Hauptsache die Nachzahlung der Gehälter bereits erfolgen konnte.

Mit noch größerer Sorgfalt als in früheren Jahren soll jetzt bei den diesjährigen Herbstübungen auf möglichst Vermeidung von Furchschäden gehalten werden. Daß Rübenfelder, nicht abgeerntete Getreidefelder und ähnliches für den Manöverfeldbau „ungangbare Gelände“ bedeuten, war von jeher Brauch. Jetzt werden aber auch vielfach sogar die Kartoffelfelder, wenigstens von den berittenen Waffen, zu schonen sein. Der knappe Inhalt des Reichsjahrs erfordert äußerste Sparjamkeit und Einschränkung. Bei denjenigen Armeekorps, bei denen ein erheblicher Furchschaden gemacht wird, sollen, wie die Heeresverwaltung bestimmt hat, im folgenden Jahre die am meisten Furchschaden verursachenden Korpsmanöver in der Regel ausfallen und nur Divisionsmanöver stattfinden.

Es bleibt abzuwarten, ob diese durch die Finanzlage des Reiches gebotenen Maßregeln nicht hemmend auf den kriegsmäßigen Verlauf der Manöver wirken werden. Jedenfalls liegt die Gefahr nahe, daß durch allzugroße Besorgnis vor Furchschäden die einzigen 10 Tage im Jahr, an denen unsere Truppen wirklich einmal Krieg im Frieden führen können, und die sie als ihre hohen militärischen Feiertage betrachten, in die schon bei den Garnisonübungen so gefährlichen „Wegeschlachten“ ausarten werden.

Dagegen findet eine andere Anordnung größeren Beifall. Wiederholt haben sich Landwirte und Fuhrhalter darüber beklagt, daß die während der Herbstübungen von ihnen zur Gepäcksbeförderung der Städte und Fuhrtruppen angeforderten Worrspannwagen so schwer beladen worden wären, daß Beschädigungen der Pferde und Fuhrzeuge eingetreten seien. Häufige Schadenersatzansprüche der Fuhrwerksbesitzer an die Militärverwaltung waren die Folge davon. Dem bezogenen Uebelstande ist nunmehr, im beiderseitigen Interesse der geschädigten Besitzer und der den Schadenersatz tragenden Militärverwaltung, gesteuert worden. Es sind seitens des Kriegsministeriums Anordnungen an die Kommandobehörden ergangen, wonach die ermittelten Bagagewagen der Fuhrtruppen öfters während der Herbstübungen im beladenen Zustande auf militärische Anordnungen gewogen werden sollen, damit Uebelerschreitungen der zulässigen Gewichtsgrenzen festgestellt und abgestellt werden können.

Die Spanier im Risgebiet.

Mp. Berlin, 30. Aug. (Privat.) Von einem höheren spanischen Offizier, der durch längeren Aufenthalt in Deutschland mit unseren militärischen Verhältnissen vertraut ist, und ein ruhiges Urteil be-

steht, geht uns folgende Schilderung aus dem marokkanischen Risgebiet zu:

Die allgemeine Offensiv, die zunächst für den 21. August angekündigt war, dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen. Die Sicherstellung des Risgebirges und die endliche, unter Notwendigkeit systematischen Handelns und Vorsichtens verursachten den Ausschub der geplanten Aktion, trotzdem die nötige Truppenzahl bereits hier versammelt ist. Zunächst besteht die Notwendigkeit, die vorgeschobenen Posten des Wertes und Lagers von Jinar mit Vorräten zu versehen.

Es kann nicht bestritten werden, daß die Ereignisse am Ris die Spanier, die nur mit lokalen Reibungen rechnen, als der heilige Krieg schon gepredigt wurde, völlig überrascht haben. Die zunächst bereit gestellten Truppen und Mittel waren daher nicht nur absolut ungenügend, sondern von verhängnisvoller Schwäche. Vom ersten Augenblick ab wurden die Verbindungen mit den vorgeschobenen Posten unterbrochen, und die einschlägigen Maßnahmen für den Ausschub an unentbehrlicher Verpflegung führten zu den blutigen Kämpfen des 9., 18., 23., 27. Juli, sowie 1. August. Den mit der Dedung des Risgebirges beauftragten Offizieren kann, bei aller Achtung vor ihrer Schneid, der Vorwurf nicht eripart werden, daß sie sich nicht mit der Aufgabe der Dedung begnügten, sondern speziell am 23. und 27. Juli den Kampf suchten, der nach den Stärkeverhältnissen nicht angezeigt war.

Nach der Ankunft der Verstärkungen ist die im „Diario Oficial“ vorgesehene Gliederung wie folgt: Garnison Melilla (2 Infanterieregimenter 39, 68, Strafbteilungen, 1 Estadron, 3 Batterien, 1 Genietompagnie), Jägerdivision (aus 3 Brigaden je zu 6 Jägerbataillonen, 1 Estadron, 3 Gebirgsbatterien, 2 Maschinengewehrabteilungen, 1—2 Genietompagnien) und außerdem eine Luftschifferabteilung. Ferner die sog. verstärkte Expeditionsddivision (2 Brigaden je zu 2 Regimentern Infanterie, 1 Estadron, 3 Batterien, 1 Genietompagnie).

Man darf auch nicht vergessen, daß die Verstärkungen aus lauter jungen Leuten bestehen, die für den Feldkrieg unter diesen schwierigen Verhältnissen nicht genügend geschult, und daß die Truppenteile außerdem mit Unteroffizieren ausgestattet sind, die zum größten Teil gar nicht Berufssoldaten sind. Da muß dann die Bravour und Umsicht der Offiziere manche Lücke schließen. Charakteristisch für den Mangel an Vorbereitung ist die bei Melilla täglich zu beobachtende Erscheinung der Ausbildung der Artilleristen an vier angekommenen Schnel-Schnellfeuerbatterien, die man natürlich gern bei der bevorstehenden Offensiv verwenden will. Die Schulung der Leute geht nur langsam vorwärts. Ein Schulschießen auf dem Hippodrom fiel ziemlich flüchtig aus, so daß gründlich geschulte Feuerleistungen für einige Zeit wohl sicher nicht zu haben sein werden.

56. Deutscher Katholikentag.

S. Breslau, 30. Aug. Die gestrige öffentliche Begrüßungsverammlung begann abends 8 Uhr in der großen Festhalle im Scheitniger Park. Sie wurde eingeleitet mit Instrumental- und Vokalvorträgen. Der Vorsitzende des Breslauer Lokalkomitees begrüßte die Erschienenen und wies auf die Schwierigkeiten hin, die das Lokalkomitee bei der Veranstaltung des Katholikentages in Breslau gehabt habe. Die Teilnehmer würden sich hoffentlich wohl fühlen, denn in Breslau sei die deutsche Gemütslage zu finden. Eine konfessionelle Polemik liege dem Katholikentag durchaus fern. Es sei daher nicht zu verstehen, weshalb die Sozialdemokratie mit Demonstrationen verfahren vorgehe. Es handele sich bei den Katholikentagen ja nicht um eine Verammlung der Zentrumspartei; eine solche würde später auch stattfinden, aber nicht in Breslau, sondern in Kattow. Mit staatsrechtlichen Fragen habe sich der Katholikentag überhaupt nicht zu befassen. Mit großer Freude sei die Wiedergewinnung des Kar-

dinals Ropp zu begrüßen. Die Katholiken befinden sich zwar in Breslau wie überhaupt in Deutschland in der Minderheit, sie nähmen aber für sich das Recht in Anspruch, sich über die sie bewegenden Fragen auszupressen. Sie seien treue Staatsbürger und Stützen des Staates. (Lebhafte Beifall.) Redner schloß mit einem Hoch auf Papst und Kaiser, die Träger der geistlichen und weltlichen Gewalt.

Hierauf wurden eine Reihe von Begrüßungssprachen verlesen, darunter von dem Bischof Gruschar (Wien), Liebenste (Prag) und Bauer (Königsgrätz). — Landesrat Kuffner (Wien) überbrachte die Grüße der österreichischen Katholiken. Es folgte eine Reihe weiterer Begrüßungsansprachen, worauf die Versammlung gegen 11 Uhr geschlossen wurde.

Als Redner für die öffentliche Versammlungen sind in Aussicht genommen: Landtagsabgeordneter Dr. Bell (Essen) über „Aufgaben der deutschen Katholiken auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiete“, Rechtsanwalt Dr. Herzog (Breslau) über den „Bonifatiusverein“, Prof. Dr. Faulhaber (Straßburg) über die „Frauenfrage“, abgeordneter Pfarrer Kapiha (Eban) über die „Altklosterfrage“, Fürst zu Saxe-Weimar-Eisenach (Kleinheubach) über „Missionen“, Prof. Dr. Meyers (Luzernburg) über „Charitas“, Oberlandesgerichtsrat Marg (Düsseldorf) über die „Schulfrage“, Redakteur Mumbauer (Rom) über „Literatur“, Ehrenämterer Kumpf (München) über die „christliche Kunst“, Abgeordneter Schädel (Bamberg) über „Papsttum und Pius X.“, Amtsgerichtsrat de Witt über „Presse“.

Neben der Ausstellung kirchlicher Kunstgegenstände ist noch eine Sonderausstellung kirchlicher Kunstgegenstände von der Hand schlesischer Künstler und Kunstgewerbetreibender in einer Halle im Vinzengarten arrangiert worden.

Kaiser Franz Josef am Bodensee.

Die Borsalberger Jahreshunderfeier in Bregenz. — Bregenz, 30. Aug. Kaiser Franz Josef ist heute mittag zur Jahreshunderfeier der Tiroler Befreiungskämpfe hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden, den Hof- und Staatswürdenträgern und der hohen Geistlichkeit aller Konfessionen empfangen worden. Landeshauptmann Rhombert hielt eine Huldigungssprache, worauf der Kaiser erwiderte, er sei gern aus Anlaß des patriotischen Festes nach Borsalberg gekommen und danke für den herzlichen Empfang. Die Angelegenheiten des Landes und die Maßnahmen für das Gedeihen des treuen Borsalberger Volkes würden stets sein Interesse erregen und um ihm gefördert werden. Auf die Ansprache des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser gleichfalls dankend.

Eine nach Tausenden zählende Volksmenge aus allen Landesteilen brachte dem Kaiser auf seiner Fahrt durch die geschmückten Straßen begeisterte Ovationen dar. In der Bezirkshauptmannschaft, vor welcher Borsalberger in ihrer schmutzen Tracht die Ehrenmarchen hielten, fand ein Empfang statt, an dem der Hof, die Staatswürdenträger, die Landtagsabgeordneten, die höheren Staatsbeamten und eine Abordnung der Landesverteidiger von 1859 teilnahmen. Auf die Ansprache des Landeshauptmannes antwortete der Kaiser:

„Meine lieben Borsalberger! Mit Dank und Freude nehme ich eure Huldigung entgegen. Sie ist mir ein Bürg, daß die Liebe zum Vaterlande und die Treue zu meinem Hause, die vor hundert Jahren eure Vorfahren zum heldenhaften Kampfe mit dem übermächtigen Feinde begeisterte, auch heute noch in euch ungehört fortlebt. Der Erinnerung an jene ruhmvolle opferreiche Zeit, an jene waderen Männer, die im Jahre 1809 Leben und Gut mutig in die Schanze schlugen, um treu bei meinem Hause zu verbleiben, gilt heute vor allem meine Anwesenheit und um so mehr erfüllt es mich mit Genugtuung, bei diesem Anlasse das Gedeihen des Landes zu sehen und mich von eurem Fleiß und eurer Mithilfe zu überzeugen, durch die sich

„Ein Boot ist doch besser wie gar keins!“ Franziska, die herangerommen war, sprach es vorwurfsvoll.

„Un zwar kommt des Boot bald; gegen esse schon!“ mischte Jean Baptiste sich ins Gespräch.

„Heute morgen noch?“

„Telegramm! Nun muß ich mich aber spute, daß unser Krieger- und Soldatenverein sei! Vorbereitungen trifft. Soll'n mal schaue, Madam, wie altgediente Soldate ihre Kamerade von de Marin' empfangen — schneidig! Ha, durch Sturm und Woggenbraus —“

„Alleweil Voldampf voraus!“ ergänzte Franziska. Der Dichter stuchte, aber er mochte das die Ende einer nachkommen- den mutwilligen Kritik fürchten und stob hinaus.

Frau Kupperberg meinte, es sei wohl das beste, man schließe für heute das Kontor, und Herr Hellmann stimmte dem zu. Nur waren noch einige dringliche geschäftliche Entscheidungen zu treffen, darum bat er sie, sich mit ihm hinunter zu bemühen.

Raum waren die beiden Schweftern allein, als Franzchen mit einigen hastigen Schritten dicht an Eva herantrat. Dieses herangeblühte rotte Rheintind hatte auch seine Dornen, die stechen konnten. Jörn blühte ihm aus den Augen, die molligen Händchen waren gehalt, und die Stimme ließ merken, daß sie nur, um keine unerwünschten Ohrenzeugen herbeizuloden, gedämpft blieb.

„Ich finde Dein Benehmen abscheulich, daß Du's nur weicht!“ Sie zischte es der älteren Schwester entgegen. „Weberhaupt — auch sonst — wie Du Doktor Volk behandelst, ist schon empörend! Ich würde mich schämen! Wenn Du Dir nichts aus ihm machst, warum — warum hast Du es denn so weit kommen lassen?“

Das war doch eine geradezu vernichtende Wahrheit! Die Sprecherin fühlte, daß sie zu weit gegangen sei; fast schämte sie sich ihres stürmischen Unwillens und sah die Schwester etwas unsicher an. Aber anstelle der erwarteten kummervollen Nieder- geschlagenheit gewahrte sie nur hochradige Ueberrassuna. Sa

Rheinluft.

Lustspieltoman von Clemens Rebweiler.

(29. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Teilhaber der Firma Johann Peter Dieudonn's Kupperberg machte ein bedenkliches Gesicht.

„Ihr Schwäger dürfte heute kaum eine besonders gute Laune mitbringen, denn ich muß sagen, dieser neueste Artikel Großtopfs in der Werkstatt —“

Er ließ den Satz unvollendet und schüttelte den Kopf. Frau Kupperberg fragte verdrossen:

„Wie, geht die dumme Geschichte schon wieder los?“

„Ei, haben Sie den „Mittelrheinboten“ noch nicht gelesen? Man wird nun — hm — gewissermaßen persönlich gegen Herrn Kupperberg.“

„Persönlich?“

„Wenn auch nicht direkt persönlich, so ist doch darauf zu wetten, daß Herr Kupperberg es dafür nimmt. Es wird wieder einmal aufgewärmt, was die Gegner des Werkprojektes schon so und so oft vorgebracht haben: Väterlich, solche Kriehhörnchen auf das neue Fahrwasser zu gründen — unverantwortliches Risiko — das Werk tue es noch auf Jahrzehnte hinaus — unerfindlich, wie es seines Alters wegen als sicherheitsgefährlich bezeichnet werden könne — und so weiter. Na, das sind ja Ansichten, die zu haben niemandem verwehrt ist. Zwischen den Zeilen kann man aber, wenn man will, mehr lesen — rund herausgesagt, daß die Uneigennützigkeit des Herrn Steinbruchbesizers Kupperberg mit Vorzicht aufzunehmen sei.“

Frau Kupperberg überlegte eine Weile.

„Seien Sie mal aufrichtig, Hellmann — glauben Sie denn, daß mein Schwager an der Sache wirklich nichts verdienen will, und wäre es auch nur an seinen Grundstücken —?“

Frau Kupperberg wand sich der Gefragte unbehaglich, „ich kann mich täuschen — es ist schwer, äußerst schwer, in solcher

Sache klar zu sehen — aber ich sollte doch meinen, — das heißt, was die Selbstkosten betrifft —“

„Schon gut, lieber Freund, ich verstehe —“

Sie unterbrach sich, denn in diesem Augenblick stürzte Schambes völlig ausgepumpt ins Zimmer.

„Nun?“

„Es is eins ankomme.“ leuchtete das Faktotum.

„Was? Ein Torpedoboot?“

„Nei, nei, e Telegramm!“

„Vom Herrn Bürgermeister?“

„Jawohl, vom Herrn Bürgermeister. An es soll heut noch eins ankomme.“

„Noch ein Telegramm?“

„Nei, nei, e Torpedoboot!“

Frau Kupperberg hob die Hände empor zum Zeichen, daß sie daran verzweifelte, aus diesem Munde die richtige Botschaft zu erfahren. Die beiden Mädchen lachten, und Hellmann sagte verweisend:

„Aber so reden Sie doch vernünftig, Schambes!“

„Ei, ich bin so arg gelaufe“, entschuldigte dieser sich, „also de Herr Bürgermeister hat telegraphiert, die Dispositionen täten der Flottille nit erlaube, hier anzulegen, aber ei' Boot hätt Order, uns 'n Besuch zu mache. Das tät dann hier stege bleibe bis morgge früh un sich de Flottille wieder anschließe, wannse vorbeifährt.“

„Also nur eins der Boote“, meinte Hellmann, und man sah ihm die Enttäuschung an.

„Nun, so hat der Herr Bürgermeister doch wenigstens etwas erreicht.“

Hellmann drückte pantomimisch aus, daß er dies zugeben müsse. Eva indes fühlte kein Bedürfnis, die Sachlage zu bemängeln.

„Ein kolossal Erfolg unserer städtischen Diplomatie!“ sagte sie, und aus ihren Worten klang etwas wie Schadenfreude.

Eure Heimat den großen Industriegebieten meines Reiches ebenbürtig an die Seite stellt. Die Förderung dieses Strebens, sowie des Aufblühens der Landwirtschaft, die für diesen Teil des Landes die Haupterwerbsquelle bildet, kann stets meiner angelegentlichsten Fürsorge sicher sein. Bewahrt Euch die Tugenden Eurer Väter, lehret Eure Kinder Gottesfurcht und Liebe zur Arbeit und Anhänglichkeit zum Vaterlande, so wird Vortarbergs Zukunft gesegnet sein. Gott mit Euch!

Die Rede des Kaisers wurde mit brausendem Jubel aufgenommen. Um 8 Uhr nachmittags fand der historische Festzug statt, welchen der Kaiser von dem auf dem Kornmarktplatze errichteten Pavillon aus betrachtete. Dem Kaiser wurden von den verschiedenen Gruppen die lebhaftesten Ovationen dargebracht. An dem Zuge beteiligten sich 2000 Schützen des Landes und 2500 Veteranen. Um 6 Uhr abends fand Hofball statt, wozu außer den Hof- und Staatswürdenträgern die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, der Landesvertretungen, Landtagsabgeordnete und die Landesverteidiger vom Jahre 1859 geladen waren.

Bei hereinbrechender Dunkelheit brachten 500 Sänger dem Kaiser eine Serenade dar, welche der Monarch auf dem Balkon der Begleithauptmannschaft anhörrte. In diese Veranstaltung schloß sich eine Illumination des Bodenseesufers und der Berge. Der Kaiser begab sich an das Ende der Reuchtmühle, wo für ihn und das Gefolge eine Estrade errichtet war. Zu beiden Seiten in einer Entfernung von 6 Kilometern erstreckten die Ufer, beleuchtet mit Tausenden von elektrischen Lampen. Außerdem waren an verschiedenen Stellen große Beleuchtungskörper angebracht, die eine Flut von Licht über die Stadt und die Umgebung verbreiteten. Später wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Illuminierte Segelboote und geschmückte Gondeln erhellten im bengalischen Licht. Die im Hafen liegenden Schiffe der Bodenseeuferstaaten waren festlich dekoriert und beleuchtet. Gegen 9 Uhr abends verließ der Kaiser unter brausenden Hochrufen der Volksmenge die Mole und begab sich in sein Abteilquartier. In den Straßen herrschte noch in den späten Abendstunden ein überaus lebhaftes Treiben.

— Karlsruhe, 30. Aug. Die „Karlsruher Ztg.“ meldet amtlich: Der Großherzog und die Großherzogin beabsichtigen, sich morgen früh nach Schloß Mainau zu begeben, wo mittags der Besuch des Kaisers Franz Joseph erwartet wird.

Eine andere Meldung hebt ausdrücklich hervor, daß der Großherzog sich von seinem Unwohlsein erholt hat. Er fährt morgen früh um 9 Uhr mit der Großherzogin im Extrazug nach Konstanz und von dort nach Mainau. Um 1 Uhr wird dort der Kaiser von Oesterreich eintreffen, um ein Stunde im Schloß zu verweilen und dann sofort nach Weggung zurückzufahren.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 31. Aug. (Tel.) Nach Nachrichten aus Lissabon hat daselbst die Deputiertenkammer den Handelsvertrag zwischen Deutschland und Portugal genehmigt. Ebenso wird aus der venezolanischen Hauptstadt Caracas gemeldet, daß daselbst die Ratifikationsurkunden des deutsch-venezolanischen Handelsvertrages ausgewechselt worden sind.

Der Kaiser bei der Flottenparade.

— Bismarck, 30. Aug. (Tel.) Der Kaiser traf von Ewinemünde kommend, um 9 Uhr bei der vor Bismarck veranordneten deutschen Flotte ein und nahm nach einer viertelstündigen Rundfahrt die Parade über sie ab. In drei Rotten von je sechs Kilometern Länge lagen die Linienfahrzeuge und Kreuzer der Hochseeflotte, die acht Küstenpanzer und sämtliche Schulschiffe und Versuchsschiffe mit gelbten Toppflaggen in nordwestlicher Richtung vor Anker.

Bei der Annäherung der „Hohenzollern“ feuerten sämtliche Schiffe den Kaiserfahnen 33 Schuß. Die Kaiserjacht durchfuhr, beim Flaggschiff des Flottenchefs des Prinzen Heinrich von Preußen beginnend, die von den Linienfahrzeugen des ersten und zweiten Geschwaders und dem Küstenpanzergeschwader gebildeten Reihen, drehte dann auf und fehrte dann in die von dem zweiten Geschwader und den Kreuzern gebildete zweite Schiffsreihe zurück. Beim Passieren des Kaisers senkten die Schiffe die Topp- und Heckflaggen zum Gruß und die in welche Paradenenden getriebenen Mannschaften brachten unter dem Schwenken der Mützen drei Hurras auf ihren Kriegsherrn aus.

Die Torpedobootflottille, beide Minenjagddivisionen und die Unterseeboote mit dem Dorschschiff „Lulau“ waren der Kaiserjacht entgegengefahren und hatten bereits vorher beim Passieren paradiert. Die „Hohenzollern“ wurde begleitet von dem Kreuzer „Emden“, zwei Despatchbooten und dem „Stein“. Nach Beendigung der Parade stieg der Kaiser, gefolgt von dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, v. Tirpitz, und dem Chef des Admiralstabes, Grafen von Baudissin, von der „Hohenzollern“ auf das Flottenflaggschiff „Deutschland“ über, um von hier aus zunächst an den vom Flottenchef geleiteten Uebungen der Linienfahrzeuge der Hochseeflotte und des Küstenpanzergeschwaders teilzunehmen.

Oesterreich-Ungarn.

M. E. Wien, 30. Aug. (Privat.) Ein Erlaß des Unterrichtsministers ordnet die Schließung der in Wien betriebenen

durch Enas forschende Blinde fühlte sie sich völlig aus der Fassung gebracht.

„O — Du —!“

Fränzen ahnte, was kommen würde; der Schwester das Wort abschneidend, stieß sie blutrot hervor:

„Du darfst nicht denken, daß ich — etwas anderes dabei habe — nichts — gar nichts! Nur unglücklich sollst Du ihn nicht machen! Er — jawohl, er — verdient's nicht!“

„Nun sehe doch einmal einer das Schwesterchen an! Herzchen, komm doch mal her —“

Eva griff nach der Hand, durch welche Fränzen ihr den Mund zu schließen versuchte; der Rader jedoch riß sich los.

„Laß mich!“ Und höchlich verwirrt rannte sie zur Tür hinaus und dem eintretenden Onkel Binzenz Stefan direkt in die Arme.

(Fortsetzung folgt)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Stadtgärtentheater Karlsruhe. Die für gestern abend angelegte Benefizvorstellung von Müllers „Bettelstudent“ mußte infolge plötzlichen Unwohlseins von Fr. Jovanovic unerwartet abgesetzt werden. Die Künstlerin hatte bereits ihre Garderobe betreten, als sie plötzlich von einer Ohnmacht befallen wurde. Der rasch herbeigerufene Theaterarzt, Herr Dr. Buchmüller, gab die nötigen Anordnungen und ließ Fr. Jovanovic nach ihrer Wohnung verbringen. Von einer schweren Erkrankung, von der gestern vielfach im Theater gesprochen wurde, ist keine Rede. Fr. Jovanovic befindet sich, wie Herr Dr. Buchmüller auf unsere Anfrage freundlichst mitteilte, bereits besser. — Noch eine zweite Erkrankung, diejenige des Benefizianten Herrn Becker, war für den gestrigen Abend zu verzeichnen. In der anstelle des „Bettelstudent“ gegebenen Operette „Die Dollarprinzessin“ spielte Herr Fischer die Rolle für den erkrankten Künstler und Herr Großmann sagte im Namen des Herrn Becker herzlichen Dank für die diesem zugedachten Blumen und sonstigen Angebinde. Die Vorstellung, die mit halbständiger Verspätung begann, war sehr stark besucht. — Heute Dienstag findet die letzte Operetten-Vorstellung dieser

tschischen Winkelschulen an. Gegen diese Entscheidung wird die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof eingebracht werden.

Antiklerikale Demonstration.

— Wien, 30. Aug. Gestern trat der 5. tschisch-slavonische Katholikentag in Königgrätz zusammen, wo die tschischen Fortschrittler aller Gruppen eine Gegenkundgebung veranstalteten. Nach einer Versammlung, in der scharfe Reden gegen den Klerikalismus gehalten wurden, zogen die Teilnehmer, durch die zuströmende Menge auf 12 000 Köpfe vermehrt, durch die Hauptstraßen der Stadt an der Bischofsresidenz vorbei zur Schießstätte, wo abermals eine Versammlung stattfand. Alle Redner forderten dazu auf, gegen den Klerikalismus in einer Front zu kämpfen, es sei höchste Zeit, daß alle fortschrittlichen Männer Oesterreichs sich in einer mächtigen Phalanx gegen den Klerikalismus wendeten. Die Kundgebungen verliefen trotz der auf beiden Seiten riesigen Beteiligung ohne Zwischenfall. (An. 3.)

England.

DK. London, 30. Aug. (Privat.) Der 42. Jahreskongreß der englischen Gewerkschaften wird in der zweiten Woche des Septembers in Ipswich stattfinden. Bei dieser Gelegenheit wird auch ein Protest einer Gewerkschaft gegen die Verträge mancher Arbeitgeber, ihre Angestellten zum Eintritt in die Territorialarmee zu veranlassen, zur Verhandlung gelangen. Die dagegen protestierende Gewerkschaft — es handelt sich um die Wälschschreiner — schiebt in diesem Verlangen der Arbeitgeber einen struppelosen und heimtückischen Versuch, die allgemeine Wehrpflicht in England einzuführen. Der Protest verlangt von dem Kongreß die Erklärung, daß es mit den politischen Ansichten der Gewerkschaften nicht vereinbar sei, in die Territorialarmee einzutreten, da sie sich damit der Gefahr aussetzen würden, bei industriellen Streiks einberufen zu werden, um diese zu unterdrücken.

Rußland.

ME. Pöbz, 30. Aug. (Privat.) Wie die Lodzer Zeitung meldet, dauern trotz aller scheinbaren Beruhigungen die Schrecken des Terrorismus in europäischen Rußland fort. Allein von einem Tag, dem 26. August, liegen eine ganze Reihe Meldungen vor, die zum Teil von der amtlichen Petersburger Agentur verbreitet werden. In Wolodga drangen sieben Terroristen in ein Kontor. Die Angelegten, von denen zwei verwundet wurden, setzten sich zur Wehr und töteten einen Uebelthäter. Die anderen flüchteten auf eine Insel, wo sie nach längerer Wehr festgenommen wurden. In Ardatow legten Terroristen im Polizeiamt Feuer. Dabei brannten 20 Gebäude mit Stallungen usw. nieder. Das Polizeiamt wurde ganz eingeäschert. In Nowosibirsk, drei Werst von der Stadt, wurde ein Gendarmelokal durch Terroristen erschossen. In Kartusino bei Nowosibirsk drangen vier Banditen in das Haus des Gemeindefürsten und warfen mehrere Bomben, wodurch der Älteste tödlich verwundet wurde, ebenso seine Frau und seine zwei Kinder. Es wurden etwa 2000 Rubel geraubt. Zwei Räuber wurden festgenommen.

Amtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. August d. J. gnädigst geruht, den Direktorialassistenten bei den Sammlungen für Altertums- und Völkertunde, Professor Dr. Max Wingenroth aus Mannheim auf sein untätigstes Ansuchen aus dem badischen Staatsdienste zu entlassen.

Aus Baden.

(-) Karlsruhe, 31. Aug. Wie uns mitgeteilt wird, wird in der nächsten Zeit in einer von der nationalliberalen Partei hier zu veranstaltenden Versammlung Herr Reichstagsabgeordneter Bed über die Reichsfinanzreform sprechen.

r. Philippsburg, 30. Aug. Der hiesige demokratische Verein veranstaltete gestern eine Versammlung, in der Herr Dr. L. Saas aus Karlsruhe über das Thema „Die Aufgaben der Demokratie und des deutschen Bürgertums in Staat und Gemeinde“ sprach. Die klaren, sachlichen Ausführungen des Redners wurden von der zahlreichen Versammlung mit großem Beifall aufgenommen. Insbesondere gilt dies von seinen Darlegungen über die Finanzreform. Abends vereinigten sich die Gönner und Freunde der demokratischen Sache noch einmal zu einer musikalischen Unterhaltung verbunden mit Blumenverlohung. Der Verein, der seit einem Jahre besteht, zählt gegenwärtig 95 Mitglieder.

st. Freiburg, 29. Aug. Mit dem gestrigen Tage ist der verantwortliche Redakteur der liberalen „Freisauer Ztg.“ Herr Straub, von seinem Posten geschieden. Früher längere Zeit am „Heidelberger Tagblatt“ tätig, hat er in Freiburg etwa 1 Jahr gewirkt. Herr Straub gilt als gründlicher Kenner der badischen Parteiverhältnisse, mit einem lebenswichtigen Wesen verbunden er ein tiefes Wissen. Den politischen Kampf hat er in sachlich-vornehmer Weise geführt, was ihm offene Anerkennung eintrug. Andererseits stieß die von ihm vertretene gemäßigtere liberale Richtung in den Reihen der hiesigen nationalliberalen Partei vielfach auf Widerstand. Der Nachfolger Straubs ist Herr Groß von den „Badischen Nachrichten“ in Ulm, welcher die „Freisauer Zeitung“ zugleich käuflich erworben hat. Herr Groß ist als entschiedener und gewandter Vertreter der jungliberalen Ideen bekannt und gibt von der stärkeren Linkswendung der Zeitung schon in der neuesten Nummer Kenntnis.

Saison statt. Zur Aufführung gelangt abermals „Die Dollarsprinzessin“.

Pforzheim, 30. Aug. Die sommerliche Theaterstille wurde gestern recht angenehm unterbrochen durch eine der beliebtesten Scala-Opernaufführungen unter der musikalischen Leitung des Herrn Karl Riezingler. Auf dem Repertoire stand für diesen Sonntag Flotows „Martha“. Herr Max Pauli vom Kölner Opernhaus hatte für den erkrankten Herrn Bullard den Hylone übernommen. Er erntete bei den Hauptrollen warmen Beifall. Seine Partnerin, Fr. Sommer vom Hoftheater in Stuttgart, ist hier als ebenso gute Sängerin wie Schauspielerin genügend bekannt. Die Titelrolle gab sie mit feinstem Verständnis und besten Stimmmitteln wieder. Sehr gut war auch die Nancie des Fr. Else Hasemann. Einen darstellerisch gut herausgearbeiteten, himmlisch anerkennenswerten Klummet bot Herr Hans Keller vom Hoftheater Karlsruhe. Herr E. Schäfer von derselben Bühne konnte als Lord Tristan gleichfalls befriedigen. Den Richter verkörperte mit der nötigen Gelbige von Humor und mit Geschid Herr Joh. Siebert-Pforzheim. Der Chor wurde durch Karlsruher Gäste und hiesige Dilettanten gebildet. Ohne an gefällige Klappen anzuschließen, ging es mit Chor und Orchester (Kapelle des Stuttgarter Inf.-Regts. 125, Müller) stets flott weg.

— Bayersuth, 30. Aug. In der Ansprache an die Bayersuther Künstlergesellschaft sagte Siegfried Wagner über Bayersuths Zukunft etwa folgendes: Was wird mit Bayersuth nach 1913? Ich möchte nur wissen, was ein Kalenderdatum mit dem Sinne unserer Festschule zu tun hat. Wir sind hier, um möglichst forrekte, stilvolle Aufführungen der Werke meines Vaters zu veranstalten. Noch im Jahre 1891 entstand ein Sturm der Entrüstung, daß man hier ein Werk wie „Tannhäuser“ aufzuführen gedente, „diese veraltete Oper mit Ballet um“. Des zwanzigjährigen unerwünschten Wirkens meiner Mutter bedurfte es, um unter Publikum dahin zu bringen, wohin wir jetzt gelangt sind. Es ist unser größter Stolz, daß jetzt der Andrang unseres Bayersuther Publikums zu den Jugendwerken „Holländer“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“ ebenso stark ist wie zu den letzten, dem „Ring“, „Tristan“, „Meistersinger“ und „Parsifal“. Was nun das Datum 1913 bedeutet, nun, teure Künstlergatt, Bayersuths Festschule werden stattfinden, so lange es Menschen gibt, die mit Ehrfurcht, Liebe und Talent

Badische Chronik.

— Ettlingen, 30. Aug. Die Getreideernte in unserer Gegend ist mit kleinen Ausnahmen beendet, nachdem sie sich infolge des seuchhaften Wetters um ein paar Wochen verzögert hatte. Im allgemeinen kann der Ertrag an Körnern wie an Stroh als gut bezeichnet werden. Auch das Wetter macht wieder gut, was es im Herbst verborben hat. Wenn jetzt das Dehmo noch gut eingebracht werden kann, so ist kein Futtermangel zu befürchten.

(-) Ettlingen, 30. Aug. Der Naturheilverein hielt gestern im Gasthaus zur „Sonne“ sein 10jähriges Stiftungsfest ab, das sich eines zahlreichen Besuches erfreuen durfte. Am Nachmittag fand ein Gartenfest mit verschiedenen Kinderbelustigungen etc. statt und hielt hier bei der Gruppenvorführung eine Ansprache, in welcher er den Anwesenden ein klares Bild der Zwecke und Ziele der Naturheilweise und seiner Vereinigungen vorzeichnete. Am Abend bereinigte eine Abendunterhaltung im Saale zur „Sonne“ die Teilnehmer wieder. Mit einem Festprolog wurde diese Veranstaltung eingeleitet; zwei kleine Schwänke, die gut gespielt wurden, schlossen sich an. Ein Festball bildete den Schluß der Veranstaltungen.

.. Mannheim, 30. Aug. Gestorben ist im Krankenhaus die 17 Jahre alte Marie Fischer, welche sich am 26. ds. Mts. infolge Zwistigkeiten mit ihren Eltern wegen eines Liebesverhältnisses aus dem Fenster gestürzt hatte. Das Mädchen hatte bei dem Sturz einen Schädelbruch erlitten.

* Bruchsal, 30. Aug. Letzte Nacht entstand in der Durlacherstraße eine Schlägerei, wobei das Messer wieder eine Rolle spielte und in deren Verlauf ein gewisser Moriz von einem Eisenbahnbedienten erheblich verletzt wurde. Letzterer wurde noch in der Nacht verhaftet.

(-) Pforzheim, 31. Aug. 2000 M. Belohnung sichert einer Bekanntmachung der Groß-Staatsanwaltschaft die A.-G. Gebr. Wetter, Ziegelwerke in Pforzheim und Mühlacker, demjenigen zu, welcher zur Ermittlung und Verhaftung des Brandstifters beiträgt, der die Bröhringer Ziegelei in Brand steckte. Auch die am 6. April abgebrannte große Anlage derselben Firma in Mühlacker ist zweifellos damals angezündet worden.

(-) Pforzheim, 31. Aug. (Privat.) Bei Ankunft des 2 Uhr 45 Min. nachts in Pforzheim abgehenden Güterzuges in Kaln wurde gestern der verheiratete Wagenwärter Niehm bewußlos mit zermettertem Schädel auf seinem Wagen aufgefunden. Niehm stand, als der Zug die Brandstelle in Bröhringen passierte, von seinem Plage auf, bemerkte nicht die dort befindliche Eisenbahnüberführung und schlug infolgedessen mit dem Kopf gegen den Eisenbahnsteg, wobei er mit zermettertem Schädel in den Wagen fiel. Niehm, der Vater von zwei Kindern ist, starb gestern vormittag 11 Uhr.

— Baden-Baden, 30. Aug. Der Großherzog hörte im Laufe des heutigen Tages in Schloß Baden die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai und des Legationsrats Dr. Seck.

* Bühl, 31. Aug. Am Samstag verschied eine weitbekannte Persönlichkeit, Herr Kreisrat und Amtsbürgermeister Andrer im Alter von 77 Jahren nach kurzer Krankheit. Herr Andrer, der nun seinem im Tode vorausgegangenen Sohne nach kaum 10 Wochen gefolgt ist, gründete und betrieb in früheren Jahren das bekannte Kolonial- und Manufakturwarengeschäft an der Hauptstraße. In Stadt und Welt war er einer der einflussreichsten Männer seiner Zeit. Im öffentlichen und politischen Leben hat er in hervorragender Weise Anteil genommen. Lange Jahre war er Bürgermeister der Stadt Bühl und zuletzt Kreisrat. Auch dem Bezirksrat hat er längere Zeit angehört.

* Hoffstetten (A. Wolfach), 30. Aug. Lehten Mittwoch war Landwirt Joseph Ober in Mittelweiler mit Dungkübeln beschäftigt. Sein etwa 3 1/2 Jahre altes Töchterchen lief den Wagen nach. Plötzlich brach die Umkleke am Joche, der Wagen ging rückwärts und das arme Kind kam unter die Räder und zog sich innere Verletzungen zu, denen es erlag.

(-) Oberwinden (A. Badkirch), 31. Aug. Am Samstag brannte das Wohn- und Dekonomiegebäude des Hermann Bell nieder. Die Febrnisse sind verpöckert. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht geklärt.

* Rheinweiler (A. Müllheim), 31. Aug. Durch einen hiesigen Fischer wurde eine männliche Leiche aus dem Rhein gezogen, die nur mit einer rotgefärbten Badehose bekleidet war.

— Donaueschingen, 30. Aug. Gestern fand hier eine Ausübung der „Schwarzwalddgängerbunde“ statt. Der Gaupräsident, Herr T. Bäuerle jr. von St. Georgen begrüßte die Anwesenden. Über verschiedene internen Punkten der Tagesordnung war die Besprechung über ein im nächsten Jahre abzuhaltendes Gaujubiläum der wichtigste Teil. Der Vorstand der „Liedertafel“ Donaueschingen Herr Sparkassenverwalter Ranz, lud die Verbandsvereine ein Donaueschingen zum Festort zu wählen, da die „Liedertafel“ Donaueschingen im nächsten Jahr auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken kann und die neue Fahne, die an Stelle der bei dem Brandunglück verlorenen tritt, einweihen möchte. Herr Bürgermeister Fischer wiederholte die freundliche Einladung namens der Stadt und einigte man sich gerne einstimmig, das Gaujubiläum im nächsten Jahre in den Mauern Donaueschingens abzuhalten. Die einzelnen

ihre Dienste dem Festspielhause weihen. Sagen Sie das den zugehenden Gemütern!

Vermischtes.

— Leipzig, 28. Aug. Gestern abend gegen 10 Uhr wurde auf einer Promenade in Döplitz die 1874 in Froburg geborene Schriftföhrerin Marie Hedrich anscheinend schwer erkrankt aufgefunden. Man brachte die Frau nach dem Hospital, wo sie starb. Vorher war das Bewußtsein kurze Zeit zurückgekehrt und sie gab an, daß ein junger Mann ihr in Zornhinstall einen Stoß vor die Brust versetzt habe. Bei Untersuchung des Leichnams stellte sich heraus, daß die Frau unter dem Herzen einen 18 Zentimeter tiefen Stich erhalten hatte, der ihren Tod herbeiföhrt. Es liegt Nord vor. Die Untersuchung ist H. „Ztt.“ im Gange.

— Wleßeln (Polen), 30. Aug. (Tel.) Auf Veranlassung des Staatsanwaltschaft in Prag wurde hier der Lithograph Johann Elias, der im Verein mit anderen Personen österröichische Leuzentronen-Scheine angefertigt und in Verlehr gebracht hatte, verhaftet.

hd Frankfurt a. M., 30. Aug. Die 50jährige unverheiratete Elisabeth Kling aus Groß-Gerau spazierte gestern nachmittag in Herrenkleidung, die sie sich vorher gekauft hatte, in der Kaiserstraße herum. In ihrer auffallenden Kleidung lockte sie ein zahlreiches Publikum an, weshalb sie von einem Schumann auf das Reiter gebracht wurde. Die Unklügliche, die in die Irrenanstalt kam, gab an: Frankfurt spiritistischen Sitzungen beizuhören zu wollen.

— Wien, 31. Aug. (Tel.) Da der am Samstag im Gilsage Wien nach Krakau fahrende Nittergutsbesitzer Korowski sich durch Zöhen des Irrensanatoriums bemerkbar machte, wurden ihm zwei Eisenbahnbeamte zur Bewachung beigegeben. Plöchlich zog Korowski einen Revolver und tötete einen Beamten durch einen Schuß ins Herz. Als der andere ihn entwaffnen wollte, sprang er aus dem fahrenden Zuge. Der Beamte sprang ihm nach. Es entspann sich ein langer Kampf. Schließlich konnte Korowski mit Hilfe einiger Soldaten gefesselt werden.

D. London, 30. Aug. (Privat.) Eine Revolution im Hotelwesen wird wahrscheinlich ein Hotel einleiten, das in den nächsten Tagen in einer der bekanntesten Straßen Londons, dem Strand, eröffnet werden wird. Das „Strand-Palace“, das ist der Name der neuen Karawanserai, erhebt sich an Stelle der alten Erezier Halle und ist ein neuzeitliches

Ausführungspunkte bleiben der Hauptversammlung, die am 24. Okt. in Böhrendorf stattfindet, vorbehalten.

:- Vom Oberrhein, 31. Aug. Die Ausführung einer Großschiffahrtsschleuse beim Kraftwerk Augst-Byhlen wurde vom Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband als Vorbedingung für die Schiffahrt Basel-Bodensee erklärt. Vom Bund wird die Aufbringung der noch nötigen Mittel erwartet.

R. Vom Bodensee, 30. Aug. In den Tagen vom 4. bis 6. September findet in Konstanz die 46. Jahresversammlung des Mittelrheinschen Verbandes der Gas- und Wasserfachmänner statt. Mit der Tagung ist eine Ausstellung von Beleuchtungsstörfern verbunden. In der letzten Sitzung des Konstanzer Bürgerausschusses wurde die Stadträtliche Vorlage, betr. die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Stadttheater, mit großer Mehrheit abgelehnt. In das Theater, das sich seit 1852 in städtischem Besitz befindet, wurden in den letzten 30 Jahren nicht weniger als 65 000 M. gesteckt. Das Projekt eines Neubaus ist eingeschlagen, weil wichtigere Sachen zu erledigen sind und man auch nicht weiß, woher das Geld beschafft werden sollte. Uebrigens dürfte auch ein Neubau dem mangelnden Interesse an dem Theater nicht auf die Beine helfen. Bekanntlich mußten ja im letzten Winter verschiedene Vorstellungen wegen des schlechten Besuches ausfallen.

Verzinsung und Gefangenenerföhrung.

= Karlsruhe, 31. Aug. Seitens der Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern ist im Einverständnis mit der Zentralleitung des Verbands der badischen Bezirksvereine für Jugend- und Gefangenenerföhrung bestimmt worden, daß künftighin die bisher den Bezirksämtern obliegende Aufsicht über die vorläufig entlassenen Strafgefangenen und die unter Polizeiaufsicht stehenden, nach Ansicht der Strafanstaltenkonferenz nicht als sicherheitsgefährlich zu erachtenden Personen in allen Fällen, in denen die zur Entlassung kommenden Gefangenen sich mit einer solchen Maßnahme einverstanden erklären, von den Schutzvereinen zu handhaben ist. Die Mitwirkung der Polizeibehörden hat sich in solchen Fällen auf die Meldung über besondere Vorkommnisse ungebührlichen Verhaltens der Entlassenen zu beschränken.

Das Ministerium des Innern hat gleichzeitig die Bezirksämter erneut darauf hingewiesen, daß in denjenigen Fällen, in denen die Schutzvereinsaufsicht nicht eintritt, nur besonders vertrauenswürdig und verständige Polizeibeamte oder Gendarmen mit der Handhabung der Polizeiaufsicht zu betrauen und daß Erfindigungen an der Arbeitsstätte unter allen Umständen zu unterlassen sind.

Das Ministerium hat ferner verfügt, daß von der Befugnis zur Ausweisung unter Polizeiaufsicht gestellter Personen aus einzelnen Orten nur mit größter Vorsicht aufgrund sorgfältiger Prüfung aller einer Beurteilung der Persönlichkeit des Auszuweisenden dienlicher Verhältnisse Gebrauch zu machen ist. Sieht sich alsdann das Bezirksamt zu einer Ausweisung veranlaßt, so ist jedenfalls bezüglich der bis dahin der Aufsicht eines Schutzvereins unterstellten Personen ein vorübergehendes Benehmen mit dem Vorstehenden zu pflegen, damit, wenn irgend tunlich, gleichzeitig mit der Ausweisung eine anderweitige Unterbringung des Ausgewiesenen erfolgt.

Die gleichen Gesichtspunkte sollen beachtet werden, wenn es sich um die Ausweisung von Personen, welche in anderen Bundesstaaten infolge einer Bestrafung Aufenthaltseinschränkungen unterliegen, aufgrund des § 3 Abs. 2 erster Halbsatz des Freizügigkeitsgesetzes handelt.

Aus dem Geschäftsbericht der Mannheimer Handwerkskammer.

= Mannheim, 31. Aug. Die Geschäftslage im abgelaufenen Jahre war nicht nur in den einzelnen Teilen unseres geographisch langgestreckten Dienstbezirks, sondern auch in den einzelnen Gewerben außerordentlich verschieden, im allgemeinen aber eine wenig günstige. Auf die Konjunkturen der vorhergehenden Zeit, an der übrigens das Handwerk nur in beschränkter Weise teilgenommen hat, ist ein geschäftlicher Rückgang gefolgt, welcher naturgemäß auf das Kleinergewerbe nicht ohne Einfluß geblieben ist. Wenn auch das letztere nicht in dem gleichen Maße getroffen wurde, wie die Industrie, so ließ sich immerhin bei vielen Gewerben eine Abnahme der Aufträge, besonders aber des Verdienstes wahrnehmen. In erster Linie hatten unter der Ängst der Zeitverhältnisse die Bauhandwerker zu leiden. Nicht nur, daß es ihnen infolge geringer Bautätigkeit häufig an genügender Beschäftigung fehlte, es haben auch die Preise für die zur Verarbeitung gelangenden Rohmaterialien, die während des wirtschaftlichen Aufschwungs wesentlich gestiegen waren, keine entsprechende Herabminderung erfahren, hier und da sogar auch noch eine steigende Tendenz gezeigt. Ebenso desgleichen haben die Arbeitslöhne, die übrigens bei einer großen Anzahl von Handwerken durch Tarife festgelegt sind, sich im allgemeinen auf der früheren Höhe behauptet.

Wohlwollend war bei einer Reihe anderer Handwerker der Fall. Mit dem Abflauen des Geschäfts und dem dadurch veranlaßten Mangel an Arbeitsgelegenheit war meist ein Rückgang der Preise für die gewerblichen Erzeugnisse verbunden, so daß durch die hohen Löhne und die teuren Rohprodukte der Arbeitsverdienst des Handwerkers auf ein Minimum herabgedrückt wurde, wenn nicht geradezu mit Verlust gearbeitet werden mußte. Diese beklagenswerten Verhältnisse konnten insbesondere an solchen Orten beobachtet werden, in welchen infolge der herrschenden Uneinigkeit unter den Handwerkern und mangels richtiger Kalkulation einzelner eine verhängnisvolle Preisdrückerei

Blatz getroffen hat. Begünstigt, ja geradezu veranlaßt, wird dieses oft ganz unverständliche Unterbieten der natürlichen Preise durch das immer noch bei vielen Bauämtern übliche Vergeben der Arbeiten an den Niederstbietenden und es ist begreiflich, daß der Kampf gegen dieses System auf der ganzen Linie bei allen gewerblichen Vereinigungen mit Aussicht auf Erfolg aufgenommen wurde. Es ist dies um so notwendiger, als auch Privatpersonen dazu übergegangen sind, selbst unbedeutendere Arbeiten auf dem Wege der Submission zu vergeben. Bei den Staatsbehörden haben die bezüglichen Bestrebungen der gewerblichen Kreise, insbesondere der Handwerkskammern, Erfolge zu verzeichnen. Auch einflussvolle Gemeindevorstellungen haben von sozialem Verständnis getragene Entschlüsse getroffen und entsprechende Änderungen ihrer Submissionsbedingungen nach der bezeichneten Richtung eingeführt, z. B. die Stadt Mannheim. Die Vergebung von Arbeiten an gewerbliche Vereinigungen, insbesondere an Innungen und Genossenschaften wurde in der Wege geleitet und wir dürfen hoffen, in späteren Jahren über günstige Erfahrungen berichten zu können.

Die Geld- und Kreditverhältnisse waren wenig erfreulich. Der am Anfang der Berichtszeit noch außerordentlich hohe Zinsfuß ist zwar wieder erheblich gesunken und hat wieder einen normalen Stand erreicht; aber infolge der ungünstigen Erwerbsverhältnisse wurde der Kredit seitens der Kunden sehr in Anspruch genommen, da leider in manchen Kreisen immer noch die Gepflogenheit besteht, die Handwerkerrechnungen am längsten unbezahlt liegen zu lassen. Wenn auch ausgegeben werden muß, daß vielleicht mancher Handwerker eher zu seinem Gelde käme, wenn er seine Rechnungen pünktlicher und regelmäßiger ausstellte, in den meisten Fällen liegt aber der Fehler in der Gleichgültigkeit der Kundschaft den Handwerkerforderungen gegenüber.

Das Verhältnis der Meister und Gesellen gab zu einer besonderen Klage wenig Veranlassung, da immer mehr die Neigung sich zeigt, die beiderseitigen Rechte und Pflichten durch Tarifverträge zu regeln. In einzelnen Gewerben herrscht Mangel an tüchtigen Lehrlingen, in anderen wieder, z. B. beim Schlosser und Mechanikerhandwerk, sind solche in hinreichender Zahl vorhanden.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 31. August.

§ Grundbesitz und Bautätigkeit. Liegenschaften wurden im Juli 51 (1908: 34) im Gesamtwerte von 2 589 649 Mark (1908: 2 056 432 Mark) verkauft. Davon entfallen 33 (27) Umsätze mit einem Wert von 2 240 763 Mark (1 424 380 Mark) auf bebauete und 18 (7) Umsätze mit einem Wert von 348 886 Mark (632 102 Mark) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 10 (5) Baupläne im Wert von 225 671 Mark (93 192 Mark). Bauerlaubnisgesuche wurden 60 (62) eingereicht, darunter für Wohngebäude 11 (9). Baugenehmigungen wurden 54 (58) erteilt, darunter für Wohngebäude 9 (9). Bauabnahmen fanden 60 (40) statt, darunter für Wohngebäude 10 (5).

Der Gesangsverein „Arion“ veranstaltete letzten Sonntag bei herrlichem Wetter unter seinen Mitgliedern einen Familienausflug nach Marzahn, der an Teilnehmer weit über Hundert überschritten hatte. — Nachdem man dort angekommen und sich gestärkt hatte, wurden unter der Leitung des bewährten Dirigenten Herrn Voelker verschiedene Chöre zum Vortrag gebracht, welche unter den Teilnehmern begeisterte Anerkennung fanden. — Auch gaben die Mitglieder Gräser und Haller abwechselungsweise ihre humoristischen Vorträge zum besten, welche viel zur Unterhaltung beitrugen. Ebenso war für die tauglichsten Damen und Herren gesorgt. Das letzte Zugle kam fast zu früh, um die Gängerin wieder nach Hause zu verbringen.

o Jubiläum. o. Siegesfeier der Karlsruher Turngemeinde (1861). Feste, die gefeiert werden, um aufopfernde Treue und Anhänglichkeit während zweieinhalb Jahrzehnte an eine edle und gute Sache zu bezeugen, sowie, denen erste, anstrengende und reich an Erfolgen geleitete Arbeit voranzutreiben, verdienen Anlaß, aus dem allgemeinen Rahmen herausgenommen und in besonderer Weise registriert zu werden. Eine Siegesfeier war es, welche am vergangenen Samstag die Vereinsangehörigen der Karlsruher Turngemeinde (1861) in recht stattlicher Anzahl im Saal 8 der Brauerei Schreyer vereinigte. Es galt die 25jährige Mitgliedschaft ihres verdienten Mitgliedes Carl Ertlinger, sowie die außerordentlich großen Erfolge des Vereins beim 10. Kreisturnfest in Heidelberg im August d. Js. feierlich zu bezeugen. Silbernes Jubiläum! Ein zu gewöhnliches Wort, um diesen Anlaß ungefeiert darüber ziehen zu lassen. Die Verdienste des Jubilars um die Karlsruher Turngemeinde während seiner 25jährigen Mitgliedschaft waren mannigfaltig; nicht nur als Mitglied des Turnrats, dem er einige Jahre angehörte, widmete er seine ganze Kraft dem Verein, sondern auch als Preisrichter erwarb er sich auf vielen Turnfesten den Ehrentitel und Dankbarkeit wurde deshalb dem Jubilär das goldene Turnerzeichen, das den Wappstich des deutschen Turners in feiner Weise darstellt, überreicht. Nicht minder bedeutungsvoll war der zweite Teil der Feier; hatte doch die Karlsruher Turngemeinde (1861) die höchste Zahl der preisgekrönten Turner im ganzen Karlsruher Turngau und waren ihre 3 Sieger im Sechskampf die alleinigen unter den mitkonkurrierenden Wettturnern der Karlsruher Turnvereine und zugleich die besten des Gaues. Nachstehend seien die Namen und Range der einzelnen Sieger aufgeführt. A. Sechskampf: 5. Preis: Max Schmidt mit 103 1/2 Punkten, 14. Preis: Fritz Furrer mit 96 1/2 Punkten, 15. Preis: Fritz Gerwig mit 96 Punkten. B. Fünfkampf: 5. Preis: Kurt Reibhauer mit 49 1/2 Punkten, 13. Preis: Oskar Müller mit 44 Punkten, 13. Preis: Heinrich Heuser mit 44 Punkten, 15. Preis: Rud. Kupferchmid mit 43 Punkten, 20. Preis: Adolf Henninger mit 40 1/2

Punkten. Turner Max Schmidt erzielte außerdem unter sämtlichen Siegern im Sechskampf des Kreises die höchste Punktzahl an den Geräten (Reck, Barren, Pferd usw.). Turner Kurt Reibhauer erreichte beim Hochsprung (1,90 m frei gesprungen und 1,85 m berührt!) die höchste Punktzahl an diesem Gerät, und damit wohl eine der besten Leistungen, die je in der deutschen Turnerschaft erzielt worden sind. Beim Vereinswettbewerb errang sich die Karlsruher Turngemeinde unter der bewährten Leitung ihres Turnwarts Reich mit einer sehr hohen Punktzahl einen Kranz 1. Klasse nebst Diplom. Die turnerischen Erfolge bei dem Kreisturnfest waren somit ganz außerordentlich. Die Karlsruher Turngemeinde hat auch diesmal wieder bewiesen, daß sie in turnerischer Beziehung zu ihrer achtunggebietenden Stellung unter den Karlsruher Turnvereinen berechtigt ist. Nachdem auch die siegreichen Einzelturner und das Verdienst der Turnwarte in würdiger Weise gefeiert waren, war der erste Teil der Veranstaltung beendet. Nur zu schnell schwand die folgenden, mit gesanglichen und humoristischen Darbietungen gewürzten Stunden, die die Teilnehmer in gemüthlicher, echt turnerischer Stimmung bis spät in die Nacht hinein zusammen hielt.

o Das Apollo-Theater (Marienstraße) ist durch Kauf in die Hände der Mühlburger Brauerei übergegangen. Die Leitung desselben hat Herr Direktor Joseph Engels übernommen, welcher durch langjährige Tätigkeit beim Variete-Theater in der Lage ist, das hohe Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen. Das Theater ist vollständig der Neuzeit entsprechend renoviert und wird es der neuen Direktion ihr eifriges Bestreben sein, nur durchaus besente erklaffige Programme zu bieten, damit jeder Besucher mit seiner Familie einige angenehme Stunden verbringen kann. Die Eröffnungsvorstellung findet Mittwoch abend 8 Uhr statt und können wir den Besuch bestens empfehlen.

o Unfall. Heute früh 7 1/2 Uhr stieg ein mit Bedaustragen beschäftigter junger Mann am Eitlingerbahnübergang vor der geschlossenen Schranke so unglücklich vom Rade, daß er dabei den Fuß brach. Der Verunglückte wurde mittelst Droßke in das städt. Krankenhaus gebracht.

Aus den Nachbarländern.

= Aus der Pfalz, 30. Aug. In Kaiserslautern wurde in der Nähe der Marienkirche ein neugeborenes Kind im Ziegelbach tot aufgefunden. — Ein junger Mann, der in Begleitung eines Mädchens nach Wiesweiler ging, wurde vor diesem Dorfe von jungen Leute aus Wiesweiler belästigt. Er griff zum Revolver und jagte einem Burlesken Namens Maurer eine Kugel in den Hals. — Auf der Mittelbezbacher Grube wurde der Bergmann Karl Müller von einem sich loslösenden Bergstück derart getroffen, daß er schwere Verletzungen davontrug. In Schöneberg geriet das achtjährige Kind der Familie Gauthier unter ein Fuhrwerk und wurde getötet. — Durch Großfeuer wurde die zwischen Niedergrailbach und Gersheim gelegene Weiberhölle Ziegelfabrik vollständig eingeeäschert.

Von der Luftschiffahrt.

hd Breslau, 31. Aug. (Tel.) Der auf dem Etablissement Friedeberg täglich aufsteigende Fesselballon rief sich gestern nachmittag los und flog mit drei Insassen in der Richtung nach Norden davon.

hd Verdun, 30. Aug. (Tel.) Das lenkbare Luftschiff Bille de Paris soll am 5. September wieder gefüllt und aus eigener Kraft nach Meudon fahren, wo es zur Ausbildung angehender Luftschiffer dienen soll. An seine Stelle tritt ein Verduner Lenkballon Colonel Renard, der sich zur Zeit in Reims befindet und gegen den 20. September in Verdun eintreffen soll.

K. London, 31. Aug. (Privat.) Der „Oberst“ Cobby hat wieder einen neuen Erfolg mit seiner Flugmaschine gehabt und alle bisher in England aufgestellten Rekord gebrochen. Am Samstag nachmittag machte er zwei Aufstiege mit Passagieren, die glücklich verliefen, und dann stieg er noch ein drittes Mal zu einer längeren Fahrt auf. Er legte über zehn englische Meilen, also ungefähr sechzehn Kilometer, in zwölf und einer halben Minute zurück. Dabei hielt er sich nicht wie bisher immer über dem Egerzierplatz, sondern er flog über das Gelände, Berge, Wälder und Dörfer weg. Als die Maschine den Egerzierplatz verließ, hatte sie eine Höhe von ungefähr vierzig Fuß, stieg aber dann stetig weiter, bis Mr. Cobby schließlich in einer Höhe von über hundert Fuß dahin flog. Die Maschine ist nach den Angaben Oberst Cobby hier in England gebaut und hat einige Ähnlichkeit mit dem Wrightschen Flugapparat. Der Motor jedoch ist französisch.

Von der „Zla“.

hd Frankfurt a. M., 31. Aug. Bei dem internationalen Wettfliegen von Freiballons wurde der Ballon „Hamburg“ gestern mittag 2 Uhr infolge eines plötzlich einsetzenden heftigen Windes losgerissen und entwich führerlos ohne Kurs in die Lüfte. Der Ballon „Alphie“, der zum Aufstieg fertig war, wurde eine Strecke geschleift. Der Führer, Herr Wurmloch, der schon in der Gondel saß, zog die Reißleine und brachte den Ballon rasch zur Entleerung. Der Ballon konnte noch auf das Fluggelände zurückgebracht werden.

= Frankfurt a. M., 30. Aug. Einer telegraphischen Mitteilung aus Reims zufolge ist die Abhaltung einer Fliegerwoche auf der „Zla“ für die Zeit vom 3. bis 10. Oktober gesichert. — Die Gesamt-Einnahmen für Eintrittskarten zur Ausstellung

Die Ueberreichung des ersten Pokals an den Sieger erfolgt am 6. September an Bord der Regierungshochschiff „Mayflower“ durch den Präsidenten selbst persönlich.

= Warsteinhof, 30. Aug. (Tel.) Bei dem ersten Rennen um den Pokal des Präsidenten fand die Nacht „Jovette“, deren Besitzer der Amerikaner W. S. Child, Mitglied des Bensonhurst-Klubs, ist, als erste durchs Ziel.

Aus dem gewerblichen Leben.

§ Stausen, 30. Aug. Die Zwangsinnung für das Zimmergewerbe im Amtsbezirk Stausen steht vor ihrer Auflösung.

= Paris, 30. Aug. (Tel.) Der hier tagende internationale Vertretertag der Arbeitervereinigungen drückte in einer Resolution seine lebhafteste Sympathie für die spanischen Kameraden aus, welche mit dem Generalkrieg der Mobilisationsorder begegneten. Die Resolution gibt ferner der Hoffnung Ausdruck, daß es den organisierten Arbeitern aller Länder gelingen möge, mit allen Mitteln einen Krieg zu verhindern. Auf Antrag des österreichischen Delegierten Huber wurde ferner eine Protestresolution gegen die Annexion Bosnien und der Herzegowina beschloffen.

Kleine Zeitung.

o Schäfer und Artillerist. Ein Schäfer ließ letzte Woche in Auvergn bei der französischen Stadt Douai seine Schafe auf einem Felde grasen, das der Militärverwaltung gehört. In einiger Entfernung davon ritt ein Unteroffizier des 15. Artillerieregiments ein stürmisches Pferd. Pflötzlich warf es den Reiter zu Boden und rannte davon. Um es aufzuhalten, warf der Schäfer sich dem Tiere entgegen, wurde ebenfalls zu Boden geworfen und verwundet. Er liegt nun im Hospital von Douai und nun weidet ein Artillerist, den zwei Hunde begleiten, die Schafherde, bis der Schäfer aus dem Hospital zurückkommt.

DK. Eine merkwürdige Auszeichnung erhielt dieser Tage eine Frau von der Polizeibehörde in Birmingham. Als ein Polizist von einer Schar Roubies angegriffen worden war, war es der tapferen Frau gelungen, sich in den Besitz der Signalpfeife des Polizisten zu setzen, mit der sie dann Hilfe herbeiführte. In Anerkennung dieser Geistesgegenwart wurde der Herrin nun auf dem Polizeiamte feierlich ein Regenkleid mit einem vergoldeten Griff überreicht.

ucht wurde, gelang es, in einen alten Schacht vorzudringen und 22 Arbeiter, die sich dorthin geflüchtet hatten, zu retten. Nach Angabe der Geretteten sind 6 Arbeiter umgekommen.

= Stockholm, 30. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Upland“ ist gestern bei Essingen mit einem Motorboot zusammengestoßen, das mit 11 Insassen besetzt war. Das Boot sank. 6 Personen wurden gerettet, 5 Insassen sind ertrunken.

= London, 31. Aug. (Tel.) Der gestern in Plymouth aus Newyork eingetroffene Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, ist drei Tage nach seiner Abfahrt mit einem schlafenden Passagier zusammengefallen, der verwundet wurde. Mit Mühe gelang es, das Tier freizubekommen, worauf der Dampfer seine Fahrt fortsetzte.

Die Cholera.

= Rotterdam, 30. Aug. (Tel.) Gestern zeigten sich bei der Frau und der Tochter eines Schiffsführers hier selbst Cholerasymptome. Das Schiff wurde sofort bei den Baraden festgemacht. Die beiden Erkrankten sind gestorben. In der Nacht kam außerdem hier noch ein Cholerafalle vor.

= Rotterdam, 30. Aug. (Tel.) Nach einer amtlichen Mitteilung des Bürgermeisters befinden sich in den hiesigen Baraden 11 Cholerafranke und 3 Choleraverdächtige Personen. Noch 90 Personen befinden sich hier in Beobachtung. Seit dem 28. ds. Mts. sind 3 Todesfälle, seit dem 20. ds. Mts. insgesamt 8 Todesfälle festgestellt, von denen die Mehrzahl auf den Genuß ungerinigten Flußwassers zurückzuführen ist.

= Amsterdam, 30. Aug. (Tel.) In Geringen ist ein Cholerafall festgestellt worden; das Befinden des Erkrankten ist zufriedenstellend.

Die Nachtrennen um den Lastpreis.

= Warsteinhof (Rassachuetts), 30. Aug. (Tel.) Hier begannen heute in Gegenwart einer großen Flotte von Yachten und Fahrzeugen aller Art die Wettfahrten der drei badischen und drei amerikanischen Yachten der Sonderklasse um den Pokal des Präsidenten Kapit. Der Gouverneur von Nassachuetts hat ebenfalls einen Pokal gestiftet.

Gebäude, das 500 Zimmer enthält. In diesem Hotel werden zwei einstufige Neuerungen eingeführt werden. Einmal werden alle Zimmer, ob in der ersten Etage oder in der achten, nur einen Preis haben. Dieser beträgt sechs Schilling pro Tag und begreift Bedienung, Bad und Frühstück in sich. Dabei werden alle Räume mit allen erdenklichen Bequemlichkeiten, mit jedem Komfort versehen sein. Auch die Verpflegung wird ebenso gut wie billig sein; wird man doch im Wintergarten seinen Tee für drei Pence (25 s) einnehmen können, und hat dabei noch das Vergnügen, einem erstklassigen Konzert lauschen zu können. Die zweite Neuerung wird die sein, daß in dem neuen Hotel zum ersten Male alle Trinkgelder abgeschrieben sind. Die Zeitung bezahlt ihre Angestellten ausreichend und wird die Besucher bitten keine Trinkgelder zu geben und den Angestellten verbieten, solche anzunehmen. Man darf gespannt sein, wie das Experiment verlaufen wird.

Unfälle.

hd Berlin, 30. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag fand auf der Rigborser Schützenwiese ein großes Volksfest statt, das besonders von Zeppelin-Enthusiasten, die vom Tempelhofer Feld zurückkehrten, stark besucht war. Pflötzlich stürzte infolge eines Betriebsfehlers ein Luftschiff-Karussell ein, wodurch drei Personen zum Teil schwer verletzt wurden.

= Posen, 31. Aug. (Tel.) Professor Tasse, der Chefarzt des hiesigen Krankenhauses, brach in seiner Villa mit dem Fußboden durch und fiel ins untere Stockwerk. Er erlitt einen Kehrenschlag und augenscheinlich auch innere Verletzungen.

= Stolp i. P., 31. Aug. (Tel.) Bei einer Bootsfahrt sind 2 Töchter des Besitzers Weidner ertrunken. Der Lehrer Schulz und dessen Bruder wurden gerettet.

hd Kiel, 30. Aug. (Tel.) Nach dem Genuß von Pferdefleisch erkrankte eine hiesige Familie schwer. Ein 9-jähriger Sohn ist bereits gestorben. Die Polizei beschlagnahmte die Fleischvorräte des Schlächters, bei dem das Pferdfleisch gekauft worden war.

= Kassel, 31. Aug. (Tel.) Ueber 100 Personen sind nacheinander an Typhus erkrankt, woran einige schon gestorben sind. Die Ursache der Krankheit wird bei allen auf infizierte Milch zurückgeführt.

= Sosnowice, 31. Aug. (Tel.) Bei den Rettungsarbeiten im Berawert Jan, das von einem Wassereintruß heimges

einschließlich Dauerkarten und Tickets übersteigen heute die Summe von einer halben Million Mark.

Das Ende der Flugwoche in „Reims“.

Reims, 30. Aug. Den „Preis der Höhe“ gewann gestern in Betheny Raïham, der die Höhe von 155 Meter erreichte. Er führte seinen Flug vor den Augen einer Zuschauermenge aus, die auf 250 000 Köpfe berechnet wird.

Auch am Sonntag hatte Blériot einen schweren Unfall. Seine Maschine „Blériot Nr. XXII“ fing abermals plötzlich Feuer und sank so auf den Boden, daß sie ihn deckte.

Das Schicksal des „3.“

Bülzig, 30. Aug. Das Luftschiff ist in weitem Kreise militärisch abgeprobt. Das eiserne Gestänge an der Schraube ist ebenfalls zerbrochen, in den Rumpf des Ballons ist ein merkwürdiges Loch gerissen.

Bülzig, 30. Aug. (Tel.) Am frühen Nachmittag weilte Major Groß einige Zeit auf der Landungsstelle des „3.“ Die Ausbesserungsarbeiten des Luftschiffes sind im Laufe des Nachmittags rüstig vorangegangen.

hd Bülzig, 31. Aug. (Tel.) An dem Stumpf des abgeschlagenen Propellers erkennt man noch genau die Ursache des ersten Unfalles. Das Propeller-Lager ist vollständig aus Aluminium gearbeitet.

hd Jähna, 30. Aug. (Tel.) Alle Mann hatten zu tun, um das Luftschiff, das an der Spitze an einem eingegrabenen, mit Eisenstienen belasteten Wagen einer Seilegelei befestigt ist, zu verankern und in die Windrichtung zu stellen.

hd Jähna, 31. Aug. (Tel.) Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr änderte sich die Situation des „3.“ vollständig. Im Osten zog von Wittenberge bis Treuenbrietzen zu ein schweres Gewitter herauf.

d. Köln, 31. Aug. (Tel.) Auf unsere Anfrage wird von zuständiger Stelle erklärt, daß dort nichts davon bekannt ist, daß der „3.“ als Ersatz für den „3.“ dem Kaiser Franz Joseph in Manzell vorgeführt werden soll.

Friedrichshafen, 31. Aug. (Tel.) Laut Mitteilung der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft ist die letzte Sendung Hilfsmannschaften mit Material heute früh 7 Uhr auf dem Landungsplatze eingetroffen.

Friedrichshafen, 31. Aug. Ueber die Berliner Fahrt und die „neueste Savarie des „3.“ äußerte sich Graf Zeppelin noch u. a.: Er treue sich, daß er trotz einiger Savarien bis nach Berlin habe vordringen können.

Stuttgart, 30. Aug. Der König hat den Grafen Zeppelin am gestrigen Tag à la suite des Manenregiments König Karl Nr. 19 geleitet, dessen Kommandeur Zeppelin bekanntlich von 1882 bis 1885 gewesen ist.

D. London, 30. Aug. (Privat.) Die heutigen Morgenblätter veröffentlichen lange Berichte über die Ankunft des Grafen Zeppelin in Berlin, und auch an leitender Stelle kommen mehrere Blätter auf die großartige Leistung des „Beherrschers der Lüfte“ zu sprechen, wie ihm einige Blätter nennen.

daß von den vielen Luftfahrern, die während der letzten Tage mit ihren verschiedenartigen Maschinen Triumphe gefeiert hatten, kein einziger seinen Lohn so verdient habe, wie der große Graf Zeppelin, der trotz seines hohen Alters sich durch seine Zwischenfälle habe abzeichnen lassen, sondern immer wieder versuchte, die sich ihm bietenden Schwierigkeiten zu überwinden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Paderborn, 31. Aug. Bischof Dr. Schneider ist heute früh gestorben.

— Kopenhagen, 31. Aug. Im Jolleting erklärte im Laufe der Landesverteidigungsdebatte der Ministerpräsident Graf Holstein u. a.: Das Nordsee- und Ostseebecken sind verpflichtet, Dänemark im Falle einer Gefahr für dänisches Territorium oder für das eines der beteiligten Staaten, mit dem Befehlen in Verbindung zu treten, um sich über das Vorgehen zu einigen.

— Wien, 31. Aug. Der serbische Minister des Auswärtigen, Milomanowitsch, hatte gestern eine einstündige Unterredung mit dem österreichischen Ministerpräsidenten des Auswärtigen, Graf Aehrenthal, in der der Handelsvertrag ausführlich besprochen wurde.

hd Prag, 30. Aug. Als gestern abend nach Einbruch der Dunkelheit deutsche Ausflügler aus Trebnitz, darunter auch der Vorstand des deutschen Volksrates für Böhmen, Dr. Titta, nebst Frau, nach Trebnitz heimkehrten, wurde aus der tschechischen Mühle ein Schuß auf sie geschossen.

— Konstantinopel, 31. Aug. Der Ahevide von Egypten ist hier eingetroffen.

— Konstantinopel, 30. Aug. Es verlautet, die türkische Regierung verhandle mit ausländischen Banken wegen der Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 10 Millionen türkischen Pfund.

— Konstantinopel, 31. Aug. Das französische Postamt hier selbst verweigerte die Annahme eines aus Areta eingetroffenen Briefschäfts, weil die Briefe Postmarken mit dem Aufdruck „Hellas“ trugen.

— Haag, 31. Aug. Nach einem Telegramm aus Niederländisch-Indien fielen eingeborene Polizeisoldaten in Mangarai auf der Insel Flores in einen Hinterhalt, wobei 15 Mann getötet wurden.

— London, 30. Aug. Im Unterhaus erwiderte auf eine Anfrage Mr. Kimon Wood, daß die Verhandlungen über die Höhe der Beteiligung der amerikanischen Gruppe an der Hankau-Szechuan-Bahn-Anleihe noch nicht zum Abschluß gekommen seien.

— Newyork, 30. Aug. Zu den vom 25. September bis 9. Oktober in Newyork stattfindenden Festlichkeiten anlässlich der 300. Jahrestage der Entdeckung des Hudson und der Hundertjahrfeier der ersten glücklichen Befahrung dieses Flusses mit einem Dampfer durch Fulton, entsendet die französische Regierung als besonderen Delegierten den ständigen Sekretär der Akademie der Wissenschaften, Darboux.

Die Streikbewegung in Schweden.

— Stockholm, 30. Aug. Nachdem die Freisinnige Landesvereinigung und der schwedische Friedens- und Schiedsgerichtsvorstand die Regierung verschiedentlich um Vermittlung in dem Generallstreik ersucht, erfolgte heute die Erklärung der Regierung, die es ablehnte, die Initiative zur Vermittlung zu ergreifen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 30. Aug. (Privat.) Ueber das Schicksal, das des Roghi Bu Samara harrt, weiß man noch nichts Genaues; Mulay Hafid soll das Gutachten der Alamas abwarten.

Der eiserne Käfig, in dem der Roghi jetzt sitzt, ruft hier übrigens die Erinnerung an einen ähnlichen Behälter wach, wo König Ludwig XI. den Kardinal La Balze zwölf Jahre lang, von 1468—1480, in Messis-Tours gefangen hielt.

— Tanger, 30. Aug. Die deutsche Regierung ist grundsätzlich damit einverstanden, sich den gemeinsamen Schritten des Konsulatskörpers in Fes wegen der jüngsten Vorstellungen von Gefangenen anzuschließen; es solle dem Sultan der Wunsch der Mächte nach Unterdrückung von Bestrafungen und Strafen ausgesprochen werden.

— London, 30. Aug. Im Unterhaus erklärte in Beantwortung einer Anfrage über die auf Befehl des Sultans von Marokko an den Kriegsgefangenen vorgenommenen Verhimmungen der Parlamentarier Mac Kinnon Wood, der englische Konsul in Fes sei beauftragt, sich dem Vorhaben des französischen Konsuls bei dem Protokoll

gegen derartige Verhimmungen an den Gefangenen anzuschließen. Ein weiterer Protest durch das ganze diplomatische Korps in Tanger würde erwogen.

Der Sieg der Militärrevolte in Griechenland.

Athen, 30. Aug. Das ausländische Militär in Griechenland hat einen vollen Sieg davongetragen. Nicht nur ist das Kabinett Kallis gestürzt und durch das den Forderungen des Offizierskorps geneigte Ministerium Navromichalis ersetzt worden, sondern die Regierung hat auch die Erfüllung des Militärprogramms zugesagt und Amnestie für alle an der Bewegung Beteiligten zugesagt.

Ueber den Beginn der Bewegung haben wir schon berichtet. Wir tragen nun das Folgende nach der Schilderung des „B. Z.“-Berichterstatters nach:

Nachdem die Truppen ihr Feldlager bezogen hatten, schickten sie Abteilungen in die Stadt Athen, um weitere Gewehre, Waffen und Munition zu holen und die Regierungstruppen zum Anschluß an die Revolte zu bewegen.

In der Kaserne des zweiten Artillerie-Regiments ließ der Kommandant je zwei Gewehre vor dem Ausgang und Eingang aufhängen, gab aber infolge des Befehls des Kriegsministers den Gedanken an Widerstand auf, so daß die Meute der Kaserne ruhig besetzten und auch die Gebirgsbatterien mit sich führen konnten.

Eine sehr ernste Episode spielte sich ab, als mehrere Mittmeister ins Feldlager eingebracht waren, um die Pferde ihrer Schwadron zu holen. Sie wurden entlassen, für Gefangene erklärt, und ein Blutergießen wurde nur durch die Besonnenheit einiger kaltblütiger Männer vermieden.

Da nicht genug Waffen mitgenommen waren, begaben sich mehrere Offiziere aus dem Feldlager zu den Militärdepots, denen sie unangelegentlich Waffen und Patronen entnahmen. Freiwillige wurden mit Waffen und Munition versehen, es waren hauptsächlich Kreter und Wagenknechte, auch Studenten, und es befand sich ein populärer Volksdichter darunter, der mit seiner Finte auf dem Rücken der Menge sehr bewundert wurde.

Die schwierige Rolle des Vermittlers war Athens Bürgermeister Merkurius zugefallen. Er benutzte zur Fahrt ins Feldlager das Automobil des Kabinettschefs Kallis, mit dem während der langen Dauer der Verhandlungen Offiziere Fahrten zur Stadt unternahmen, so daß Kallis beim Anblick seines von Revolutionären gelenkten Autos die Gefangennahme des Merkurius befürwortete.

Die schwierige Rolle des Vermittlers war Athens Bürgermeister Merkurius zugefallen. Er benutzte zur Fahrt ins Feldlager das Automobil des Kabinettschefs Kallis, mit dem während der langen Dauer der Verhandlungen Offiziere Fahrten zur Stadt unternahmen, so daß Kallis beim Anblick seines von Revolutionären gelenkten Autos die Gefangennahme des Merkurius befürwortete.

Die Hauptpunkte des akzeptierten Programms der Offiziere sind: Aufhebung des Generalamts, nur Ehrenamtsamt der Prinzen, Berufung fremder Organisations. Das aus Chalkis nach Athen aufgebroschene Infanterie-Regiment erhielt Order, zurückzukehren, ebenso wurden die marschbereiten Garnisonen von Nauplia, Korinth, Artra, Mesolongi, Argos entsprechend verständig.

Während dann vormittags die Militärrevolte auf das gelirige Namensfest sämtlicher Marinen Athens ihren Schattenschein warf, zeigte die Revolutionsarmee im Abend keine Lebenslust. Das Feldlager vor ihrer Toren war fast vergessen, man wußte ja, daß es sich nur um eine friedliche, durch einige aufgefahrene Kanonen etwas nachdrücklich unterstützte, aber keineswegs gegen die Dynastie gerichtete Demonstration handelte.

Während dann vormittags die Militärrevolte auf das gelirige Namensfest sämtlicher Marinen Athens ihren Schattenschein warf, zeigte die Revolutionsarmee im Abend keine Lebenslust. Das Feldlager vor ihrer Toren war fast vergessen, man wußte ja, daß es sich nur um eine friedliche, durch einige aufgefahrene Kanonen etwas nachdrücklich unterstützte, aber keineswegs gegen die Dynastie gerichtete Demonstration handelte.

Wasserstand des Rheins.

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes stations like Andernach, Koblenz, Bonn, etc.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- List of events and clubs including: 1. Athletiksportklub Germania, 2. Bürgerverein der Südweststadt, 3. Friedrichshof, etc.

Umsonst quält man sich

Ärztlichen und Salben; nur durch den täglichen Gebrauch von Wundheilungsmitteln erhält man sein Antlitz klar, rein und zart.

Wir machen die Leser hiermit ganz besonders auf den der heutigen Nummer beigelegten Prospekt der Neuen Höheren Handelsschule und Handelsakademie Caim (Direktoren Zügel und Fischer) aufmerksam.

Stadtgarten-Theater Karlsruhe. Dienstag den 31. August 1909. Letzte Operetten-Vorstellung in dieser Saison.

EDMUND BERHARD. LUDWIGSPLATZ 40b. HAUS- & KOCHKISTEN- KÜCHEN- & KOCHSCHRANK- FABRIKATION.

Die Dollarprinzessin. Operette in 3 Akten v. H. M. Billner und F. Grünbaum.

Fahrrad, tadelloß, sehr billig und zu verkaufen. 2200700 Ruppurrerstr. 90. part.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr.
Sitzung im Moninger, Kontordia-Saal
 Besuch von Stabskollegen willkommen.
 Der Vorstand.

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe
 Freitag den 3. Sept., abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
 im Lokal „Weißer Berg“.
 Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
 Der Vorstand.

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.
 Heute Dienstag 7/9 Uhr:
Probe (Vereinsabend).
 Lokal: Eberwägen.

Pfälzerwald-Verein, e. V. Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute abend 9 1/2 Uhr:
Bereins-Versammlung
 Bier Jahreszeiten, Geßelstraße 21.
 Pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.
 Dietigheim.

Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Dietigheim verleiht am 7/9.22.2
 Mittwoch den 1. September, nachmittags 2 Uhr,
 in ihrem Fahrenstall einen fetten **Rindstafel**, wogzu Viehhaber eingeladen werden.
 Dietigheim, den 27. August 1909.
 Der Gemeinderat.
 Schmitt, Bürgermeister.

Privat-Bekanntm. Adlerstr. 32, empfiehlt gut bürgerl. Mittag- u. Abendessen. 3890557.53
Privat-Mittags- u. Abendessen, sehr gut bürgerl. 383107.2.1
 Kreuzstraße 20, 3. Stod.
 Strebende junge Leute mit einigen 1000 Mk. Vermögen wünschen ein Heineres, gutgehendes **Geschäft**, das besondere Brandelennn. nicht erfordert, zu übernehmen. Gest. Offerten unter Nr. 7721a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Kaufmann mit wenigem Kapital als **Mittelhaber** eines Patenten (Maschinenartikel) von einem Techniker gesucht. Der Artikel kann von letzterem, seiner Stellung wegen, nicht selbst verschleibt werden. Reststanten erbitte unter Nr. 831094 ihre Adresse in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. 2.1
 Alle eingeführten Agentengeschäfte der Branche, in Westfalen, sucht noch die Vertretung für einen größeren Raum einer leistungs-fähigen, süddeutschen, Zigarrenfabrik, welche in der Preisliste bis Nr. 40.— aufwärts für Großhändler fabri-ziert. Beste Referenzen. 3.1
 Angebote unter Nr. 12426 an die Exped. der „Bad. Presse“ bald. erb.

Mt. 12000 auf ein Haus in Mitte der Stadt zwecks Ablösung von pünktlich. Binszahler gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 12427 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1
 Junge Dame sucht **Darlehen** zu einem kleinen Unternehmen. Sicherheit gute Wohnungseinnicht. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7718a.
Theaterplatz, C. gerade Tour, Sperrst. ist abzugeben. Zu erfragen 381075
 Kaiserstraße 36, III.
Zwei Reitpferde zu vermieten oder zu verkaufen. 380084 Bernhardtstr. 5, Stb., 1. St.
Gefunden schwarzer Stock mit Silbergriff. 381126 Bernhardtstr. 44, Stb.

Restaurant zur Eintracht.
 Mittwoch den 1. September, abends 8 Uhr:
Großes Eröffnungs-Konzert
 im neu renovierten Lokale
 der ungarischen Magnaten-Kapelle Kapcsandi-Joska
 (neu zusammengesezte Kapelle).
 Zu gleicher Zeit bringe ich meine gute Küche, sowie K. Getränke in empfehlende Erinnerung.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Fritz Klaue.
 124182.1

Hotel- und Restaurant Friedrichshof
 (Direktion: G. Münzer).
 Heute Dienstag abend im Garten:
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der vollständigen Kapelle der
 Kgl. Unteroffizier-Schule zu Ettlingen.
 Leitung: Herr Obermusikmeister Honrath. 12431
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Residenz-Theater
 Kinematograph Waldstraße 30
 II. A. des reichhaltigen Programms:
 Am frühen Morgen fährt eine Jagdskolonne im Schlitten durch tiefen Schnee zur Bärenjagd in Rußland.
 Reihenfolge der Bilder:
 Das Rendezvous im Walde.
 Auf der Spur.
 Der Bär in seiner Höhle.
 Entdeckt.
 Ein Treiber wird von dem Bär verwundet.
 Pflege desselben. 12410
 ferner:
 Merlots Flug im Aeroplan über die Straße von Dover.
 Merlot kehrt an Bord des Contre-Torpèdoboates nach Escovette nach Calais zurück.
 Merlot fährt im Automobil nach seinem Hotel.
 Stündlich kann der Film eintreffen:
 Zeppelins Fahrt von Friedrichshafen nach Berlin.

Trifotagen- u. Wäscheversteigerung.
 Mittwoch und Donnerstag, den 1. und 2. Sept., jeweils nachmittags 2 Uhr,
 werde ich
Rüppurrerstrasse 20
 gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
 Eine große Partie Normal- u. Maccos-Herren-henden, Unterhosen, Damenhänden, Damen-blusen, Herren- und Damen-Regenschirme, Herrentragen und versch. Kostöre.
 Liebhaber ladet höfl. ein 12425
J. Madlener, Auktionator.
 NB. An den Vormittagen können die Sachen zu Versteigerungs-preisen gekauft werden. Donnerstag abend Schluß der Versteigerung.

Zum Einzuge
 Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, des Kronprinzen und der sonstigen Allerhöchsten Fürstlichkeiten nebst Gefolge
 Samstag nachmittag, 11. September 1909, zwischen 1-2 Uhr,
 sind ganze Fenster od. Einzelplätze, sowie Balkonsitz- und Stehplätze zu vermieten.
Wiener Café Central
 Schönste Lage. 12409.3.1
 Marktplatz, Ecke Kaiser- und Karlsruhstrasse.

Zum Hausputz!
 Ia. **Stern-Seife** garantiert vollwertig mit Preisung
Bismutkuch-Seife weiße, 1/1 Pfd. 27 S ohne Preisung mit 10% Einschnitt: weiße, 2 Stück 25 S gelbe, 2 Stück 24 S
Schmier-Seife gelbe Glycerin, Pfund 17 S weiße, Salmiak, Pfund 19 S
 Ia. **Reis-Stärke** offen, Pfund 30 S
Crème-Stärke (Hoffmann) 1/2 Pfund-Karton 20 S
Waschkristall Paket 4 S
Bleichsoda 1/2 Pfund-Paket 8 S
Seifenpulver 1/2 Pfd.-Pak. v. 4 S an
Zeitlangemehl Pfund 10 S
Borax ganz oder gemahlen 125 Gramm-Paket 10 S
 offen Pfund 26 S
 3.2 empfehlen 12321
Pfannkuch & Co
 G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.
 Neu eröffnet: **Südstadt** Ecke Winter- und Marienstrasse (gegenüber der Lieb-frauentirche).
Grad- u. Schroth-Anzüge, sowie Theater-Kostime verleiht. 380050.10.3 Phil. Hirsch, Geismstr. 2.

Todes-Anzeige.
 Hiermit machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante **Ernstine Kornmüller**, geb. **Kraft**, nach langem, schweren Leiden im Alter von 84 Jahren heute früh sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe-Rüppurr, den 30. August 1909.
 Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags 6 Uhr, vom Trauerhaus, Najattstr. 28, aus statt. 381090

Einquartierung.
 10-15 Mann werden in gute Verpflegung genommen. 12421
 Berderstraße 39, 1. Stod.
Verztl. gepr. Masseuse empfiehlt sich den geehrten Damen in Ganz- u. Teilmassagen, Mani-cure u. Pedicure. 3827545.8.8
 Leoboldstraße 39, parterre.
 Wer erteilt einem Herrn **franz. u. engl. Unterrichts**.
 Tadellose englische Aussprache Bedingung.
 Offerten unter **B. B. badn.** postlagernd. 381017
Alle getragene Stiefel (alle Größen), werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 381047 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1
Für Damen- und Herren-Kleider zahle ich hohe Preise. Offerten unter Nr. 381045 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Trauerhüte
 grösste Auswahl bei 9861,12.8
L. Ph. Wilhelm
 Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
 Telephon Nr. 1609. Rabatt-Spar-Verein

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des Ablebens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante
Franziska Siefert, geb. Hoferer
 sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ad. Siefert, Schuhmachermeister.
 Karlsruhe, den 30. August 1909. 381119

Die günstigsten Geldlose
 für M. 1.—, 11 Stück M. 10.—, sind 3. St. die beliebtesten
Bad. Invaliden-Lose
 Ziehung beginnt schon am Samstag. Erhältlich bei 12429
 G. m. b. H.
 Lotteriebanc Gebr. Göhringer, Kaiserstraße 60.

Laden-Regale.
 Gesucht werden 3-4 gut erhaltene Ladenregale, circa 3 Meter hoch, egal, ob offen, mit Schub-läden oder Glasfronten. Ebenso 1 oder 2 passende **Kabentische** dazu.
 Offerten mit genauer Preis-angabe unter Nr. 7738a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1
 Holzbearbeitungsmaschinen, Bandsäge, Hobelmaschine, Kreisel, Bohrmaschine, Radmaschine gegen bar zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 381117 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb

zu verkaufen
 wegen Auflösung der Haushaltung:
 1 Buffet, 1 vollständiges Bett, 1 Bett mit Kopf, 1 Tisch, 1 Badewanne, 1 Kippstühle, 1 gew. Matratze, 1 gew. Waschtisch, Ansehen nur Mittwoch nachmittags. 381102
 Sommerstraße 16, 3. St., 118.

Billig zu verkaufen:
 1 Dienstoffbett, 1 Küchenstuhl, 1 Reihbrett mit Schiene, 2 Bad-jäger, 1 Weinfah (67 l), 1 Babaget-lapp, 1 H. Küchenstuhl, 1 Hunder-bütte, 1 Sofa, sowie 2 junge Schmauser. Zu erfragen 381106
 Wilhelmstr. 10, Seitenbau, part.

Für Brautleute.
 Wegen Rückgang einer Heirat ist ein schönes Schlafzimmer, Spei-sezimmer u. Küchenrichtung sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 12388 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 Gebr. Witt u. Kleidermacher zu verkaufen. 381077
 Mühlstraße, Albtstraße 2.

Ponypferd
 (Abfelschimmel) billig zu verkaufen. 12433.2.1
 Kronenstrasse 32.

Neue badische Fahne,
 2x8 m, passend für großes Haus, Hotel, Kirche etc., habe im Auftrage zu verkaufen. 381081
F. Kühnel, Zigarrenhandlung, Durlacher Allee 4.

Motorrad,
 gut erhalten, billig zu verkaufen. Gutes Fahrrad wird in Zahlung genommen. 12435.2.1
Zähringerstraße 33.

ein kleiner Herd
 mit Rohr billig zu verkaufen. Zu erf. Sophienstr. 164, IV. r. 12149.2.2
 Bezugshalter ist ein **Herd eine Badeeinrichtung** billig abzugeben. 381111
 Schillerstraße 50, 2. St. links.

Renntmaschine,
 erklaffige Marke, umständelhalber billig zu verkaufen. 381100
 Göbelsstraße 24, Stb., 4. St.

Sportwagen mit Dach bill. zu verkaufen. 381082
 Steinstr. 9, Stb., 2. St.

Gute Herde,
 gebrauchte u. neue, versch. Größe, billig abzugeben. 381069
 Akademiestraße 28, Gerdlager.

Waden-Regale,
 Glaschränke mit verschiebbaren Glasüren werden billig ab-gegeben. 380891.6.4
 Waldstraße 22, Laden.

Fahrrad gebraucht, noch gut erhalten. 12153
 ist billig zu verkaufen. 381116 an die Expedition der „Bad. Presse“

Dachshunde
 abzugeben. Eltern schwarz in u. über der Erde; sichere Totverbeller. Offerten unter Nr. 381116 an die Expedition der „Bad. Presse“

Kofferhaus Geschw. Kronenstraße 51

Von heute bis inkl. Samstag, 11. September: **Doppelte Rabattmarken oder 10% Rabatt in bar** auf sämtliche Reise-Artikel u. Lederwaren.

Extra-Angebot. Günstige Gelegenheit

Bräutleute. Komplett

Wohnungseinrichtung

Möbelhaus

32 Kronenstraße 32.

Suche von 8.-13. September:
W. Circa 10 Kellner und circa 30 Kellnerinnen

J. Wolfarth's Bureau.
Aberstraße 40. 12386

Tüchtiger Mechaniker

(Schneidmacher) wird sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht.
Städt. Arbeitsnachweisanstalt
Bruchsal, Baden. 7734a

Blechner und Installateur,
ein tüchtiger, findet dauernde Arbeit.
Jos. Meess,
12420.21 Erbprinzenstraße 29.

Mäher gesucht

N. J. Homburger,
Kronenstraße 50. 12440

Blazarbeiter,
im Solagegeschäft bewandert, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Sägwerk Schwarzwälder,
Küppur.

Buffetfräulein

(Anfängerin) zu sofortigem Eintritt gesucht.
Hotel-Rest. Friedrichshof,
Karlsruhe. 2.2

W. Stellen finden:

2 tüchtige Kellnerinnen,
1 Buffetfräulein,
1 Köchin,
1 älteres Zimmermädchen, weibl., nähen und bügeln kann,
1 Kaffeebäckerin und mehrere Küchenmädchen.
Kronenstraße 40, 12424

Serviermädchen,
J. Mädchen, welche suchen können in Wirtschaft u. Privat, Mädchen, Köchinnen, Haus- u. Privatmädchen finden sofort Stelle.
Bureau Jäger, Durlacherstr. 58, u.

Köchin gesucht.

Auf Oktober findet vers. tüchtiges Mädchen in feinerem Hause bei kleiner Familie, dauernde, gute Position infolge Verheiratung der derzeit. Köchin. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 12405. 2.2

Gesucht nach Mailand

auf sofort oder 1. Oktober in feine, deutsche Familie ein tüchtiges Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Gartenstraße 54, 2. Stod. 231080.2.1

Mädchen

gesucht, welches etwas kochen kann. Näheres zu erfahren bei **Heilmann, Weinbrennerstraße 46, 1. St. u. zwar zwisch. 10-12 Uhr.** 12437.2.1

Gesucht.

Geeignetes Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird zu zwei Personen in eine Garnisonstadt per September oder Oktober gesucht.
Villa Zibold, Herrenalb. 7736a.3.1

Mädchen

gesucht, das kochen kann, für kleinen Haushalt per 15. September gesucht. Näheres **Kaiserstr. 233, im Outland.** 231124

Wer sofort

tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht.
Kaiserstr. 233, im Outland. 231124

Mädchen-Gesuch!

Junges Mädchen, welches die Handarbeiten, nähen, bügeln, waschen, etc. kann, sucht in feinerem Hause. Off. u. Nr. 230819 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 230869

Mädchen-Gesuch!

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen und den Haushalt pünktlich versehen kann, wird auf 1. Sept. gesucht.
12411 Näb. Kriegerstr. 3a, i. Calab.

Auf 1. September findet ein einfaches, tüchtiges **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn gute Stelle. Näheres Amalienstraße 3, im Laden. 12352.2.2

Mädchen, pünktliches, das mit allen Hausarbeiten vertraut ist, wird in ein Privathaus nach Mannheim gesucht. 230911 Näheres Kriegerstr. 80, part.

Besseres Mädchen, das gut bügeln kann u. auch etwas Hausarbeit verrichtet auf 15. Sept. zu 2 größeren Kindern gesucht. 231084 Näb. Waldstraße 52, 111.

Mädchen, ebrliches, fleißiges, kann bis 15. September eintreten. Güter Lohn u. Behandlung zugesichert. 231096 3.1 Kronenstraße 47, Wäckerl.

Mädchen, für neuen Haushalt wird ein junges, bravcs Mädchen gesucht, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Durlacherstr. 47, 11. 2.2

Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 231050 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Monatsfrau

für Nachmittags gesucht. 231052 Kellenstraße 31, 4. Stod.

Proprere Stundenfrau

für morgens 2 Stunden gesucht. 2.2 **Atelier Rembrandt,** 230942 Karl-Friedrichstraße 32.

Modes.

Junges, ausländisches Mädchen findet in einem feinen Putzgeschäft gute Lehrstelle bei sofortiger Vergütung. 2.1 Offerten unter Nr. 231099 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen suchen

Kaufmann, 25 Jahre alt, in Korrespondenz erfahren, sucht per 1. Oktober anderweitige Stellung. Offerten unter Nr. 231004 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Miederlage

eines für die landlichen Bedürfnisse passenden Artikels. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 7730a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Lehrstelle gesucht.

Nur einen jungen Mann wird eine kaufmännische Lehrstelle in einem Warengeschäft gesucht. 2.2 Briefe befördert unter Nr. 7725a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junge Lehrerin

sucht Anfangsstelle an höherer Mädchenschule in Süddeutschland. Offerten unter Nr. 7604a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

Fräulein

in allen Bureau-Arbeiten bewandert, sucht per 1. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. 231115 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Verkäuferin

sucht Stellung per 1. Okt. in einem Delikatwarengeschäft. Diefelbe würde auch eine Filiale übernehmen. Offerten u. Nr. 230997 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Tüchtige Kassiererin

sucht auf 1. Okt. ev. später Stellung. Spricht perfekt franz. u. ist sehr mangellos. Gutes Zeugnis zu Diensten. Off. Offerten wozumöglich, in Gehaltsangabe, unter 232000 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Einfaches Fräulein, 25 J. a., tüchtig im Haushalt, mit sehr gut. Zeugn., sucht Stellung zur selbständ. Führung eines bes. Haushalts od. als Stütze in Geschäftshaus. Off. erb. an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 7712a.

Fräulein, anfang 20er Jahre, sucht eine Filiale zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Nr. 7679a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebild. Mädchen, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht in gutem Hause Aufenthalt gegen Lohn, in Karlsruhe oder Umgegend. Offerten unter Nr. 7720a an die Exped. der „Bad. Presse“.

R. Stellen suchen

hier und auswärts: Haushälterinnen, Stütze, Hausdame, Kinderfräulein, Zimmermädchen, bes. Kinder u. Mädchen für Alles u. ff. Familien, durch **231105 Frau Reiter, Bahnhofstraße Nr. 4, 3. Stod.,** neben d. Hauptpost-Anlage, u. Ertlingstr.

Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 231050 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möblierte

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Elegant möbliert. Zimmer

sofort zu vermieten. 12398.2.2 Durlacherstr. 31, 1 Treppe hoch.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 12144* Leopoldstraße 31, 3. St.

Zu vermieten:

Lagerräume, 90 qm und 70 qm sofort zu vermieten. Näheres Auskunft 10750* Bahnhofstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Erbsprinzenstr. 24.

Schöne 3 Zimmerwohnung samt Zubehör in 3. Stod per 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre, Bureau. 11538*

Wohnung.

Leffingstraße 39 ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Leffingstraße 37a, 2. Stod. 10165*

Wohnung.

Georg-Friedrichstraße 24 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. St., rechts. 230808

Rüppurrerstraße 92 b

ist eine Wohnung von 3 sehr schönen und großen Zimmern samt allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 231008.3.1 Näheres im 2. Stod dafelbst.

Durlacherallee 15, 4. Stod, sonnig gelegene Herrschaftswohnung, 5 Zimmer, Bad und reicl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober ev. auch etwas früher zu vermieten. 2.2 Stod, 3 große Zimmer mit Küche etc. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Kriegstr. 88 auf 1. Okt. 2. St., entd. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näb. daf. 1. St. vorn. b. 10-1, nachm. 8-5 Uhr. 9727*

Kriegstr. 9 ist im Hinterh. eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, logiert oder später als vermieten. 230988

Rudwigs-Wilhelmstr. 10 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. dafelbst, 2. Tr. rechts. 11174

Rudwigs-Wilhelmstraße Nr. 16 ist verkehrsgünstig, meine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. i. Laden. 230759.5.3

Marienstraße 12, 2. Stod, ist eine große Dreizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. 12262*

Marienstraße 19 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu verm. 230821 Näb. im 2. Stod dafelbst.

Scheffelstr. 55 ist im Dachstod eine 2 Zimmerwohnung, mit Gas versehen, auf logiert zu vermieten. Näheres im Laden. 230622.5.3

Schwabenstraße 27 ist eine febl. 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen parterre. 230737

Schwabenstr. 32 ist der 1. Stod von 3 Zimmern auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Steinstraße 2, 2. Stod. 230736

Sofienstraße 38 ist im 2. Stod die Wohnung von 5 Zimmern mit Bad, Gartengenuss, Gas und allem übrigen Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzufragen von 9-11 u. 4-6 Uhr. 10723

Sophienstraße 160a, ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung mit üblichem Zubehör auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres dafelbst im 2. Stod. 230735

Steinstr. 2 ist der 1. Stod von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 230735

Uhlendorferstraße 1 ist eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stod rechts. 231023.2.1

Welfenstraße sind eine große 3 Zimmerwohnung u. eine 2 Zimmerwohnung mit Balkon, 2. Stod, auf 1. Okt. zu verm. Näb. Tullastraße 73, part. 13. 230329

Werderstraße 100 ist eine feundl. 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 231074

Wilhelmstr. 56 ist im Seitenb. eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober oder später an ruh. ff. Familie zu vermieten. Näb. daf. Borchd. part. 231033.2.1

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Wohn- u. Schlafzimmern mit Gasbeleuchtung, mitte der Stadt sofort billig zu vermieten. 231020.2.1 Friedrichsplatz 8, eine Treppe.

Karlstraße 50, 2 Treppen, ist schön ausgestattet Zimmer in ruhiger Straße zu vermieten. 230975.3.1

Klopprechtenstraße 26, 5. St., rechts, großes, feines, feundl. Mansardenzimmer sofort zu vermieten. 231002

Kriegerstr. 18, 5th, 2. St., links, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 230952

Kriegerstraße 24, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 231059

Kronenstraße 3, Hinterh., 2. Stod, rechts, wird in ein schönes Zimmer ein Mitbewohner für sofort gesucht. 7 Mk. monatl. 231118.2.1

Kronenstr. 58, 4. Stod, ist ein nett möbl. Zimmer für sof. zu vermieten. Preis 16 Mk. m. Kaffee. 230989.3.1

Kurdenstr. 17, V., 2 Zimmer mit Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 12428.5.1

Kurdenstraße 21, part., ist ein großes, zweifelhafte, gut möbl. Parterrezimmer bei feiner Familie mit oder ohne Klavier, zu vermieten. 231056.2.1

Leopoldstraße 14, 2. Tr., ist auf sofort oder 1. Sept. gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, mit guter Pension zu vermieten. 231073

Leopoldstraße 17, part., ist ein gut möbl., zweifelhafte, Zimmer mit separ. Eingang an best. Herrn zu vermieten. 230444

Leopoldstraße 17, 2. St., ist ein gut möbliertes, zweifelhafte, Zimmer an best. Herrn zu verm. 230958.2.1

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Marienstraße 74, 4. St., rechts, ist ein möbliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 231113

Zur Einquartierung

empfehle eine Partie zurückgesetzte eiserne

Wachständer von Mk. 1.50 an, sowie einen Posten

Wasch-Garnituren (Gehelgeskauf).

Edm. Eberhard, Ludwigsplatz 40b. 12430.2.1

Stellen finden

Weingroßhandlung sucht an allen Plätzen tüchtige **Beretreter.**

Offert. unter Nr. 12229 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Porträtreisende und **Übersetzer** (gute Rahmenverkäufer) bei höchster Provision sucht Portrat-Anstalt Juno, Berlin, Anselmsstr. 64. 7697a.2.1

Schriftl. Nebenwerb.

Bei 1000 Mr. 800 Verd. Näher. E. Niemann, Leipziger-Str. 10, 11. 7744a

Lehrling

der sofort auf ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 232001 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht Fräulein

für einf. Buchführ. u. sonst. Montarbeit, für ausw. Engros-geschäft zum 1. Okt. Selbständ. Führ. des Hauptbuch, mit 25-jähr. lang. f. w. lang. prakt. Tätigk. hierin wird verlangt. Gut bezahlte angest. Stell. Ausführliche Offerten mit Zeugnissabschriften unter Nr. 7400a an die Expedition der „Bad. Presse“ 7.6

Verkäuferin

Chokoladengeschäft

für ein. Offert. unter Nr. 12408 an die Exped. der „Bad. Presse“

Verkäuferin.

Gemischtes Warengeschäft in einem Landstädtchen des bad. Oberlandes sucht per 1. od. 15. Okt. eine in der Manufakturwarenbranche versetzte

Verkäuferin.

Geschäfts-Ansprüche bei freier Station mit Zeugnissen u. Photo-graphie erbittet unter Nr. 7732a an die Expedition der „Bad. Presse“

Anständ. jung. Mädchen, welches bei den Eltern wohnen kann, zur Bedienung sofort gesucht **van Houtens Cacao-Stube,** Kaiserstr. 187. 231019

Landaufenthalt.

Möblierte Zimmer mit guter Verpflegung zu 3 Mark pro Tag. Offerten unter Nr. 7737a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

Miet-Gesuche:

Laden od. Zimmer im Bahnhofstadtteil

per sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 12407 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gesucht

4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör, in schöner freier Lage, von feiner Familie (3 Personen) auf 1. Okt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 231046 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Gesucht

zum 1. Oktober 2-3 Zimmer-Wohnung, abgeschloss., mit Bad, in der Nähe der Telegraphen-Kaserne bezw. Kaiserallee. Offerten unter Nr. 7738a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Gesucht

Gebühr mit größerem Kinde sucht auf 1. Okt. 2 Zimmer-Wohnung, schöner Seitenbau nicht ausgeschlossen. Bismill. Badstr. Off. u. Nr. 231051 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Cand. theol.

sucht für leibliche ein ruhiges, möbliertes Zimmer für sofort im Zentrum der Stadt. Gest. Offert. an **Specht, Sebelstr. 18,** erbeten. 230981.2.2

Unabhängiges Fräulein sucht gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Off. mit Preis unter Nr. 231057 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Einfach möbliertes Zimmer von ruhigen, unabhängigen Fräulein in Nähe des Marktplatzes gesucht. Offerten unter Nr. 231114 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Unmöbliertes Mansardenzimmer zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 231054 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Solange Vorrat.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Solange Vorrat.

Für die Einquartierung

Echtes Porzellan.

Steingut.

Glaswaren.

Hotel-Geschirr.

- Teller, dick, tief und flach 15 S
- Dessertteller Stück 12 S
- Suppenterrinen mit Löwenkopf 110, 85, 65, 48 S
- Platten, massiv, oval 60, 50 bis 25 S
- Schüsseln, rund auf Fuss 62, 35, 32, 24 S
- Tassen mit Untertassen, stark 25 S

Ein Posten **Salatschüsseln** 24 cm **35 S**

- Bierglasuntersetzer, gross 15 S, klein 12 S
- Schüsseln, viereckig 50, 38, 30, 19 S
- Ein Posten Untertassen Stück 4 S
- Ein Posten Teller mit kleinen Fehlern 6 S

Gaskocher 4 Loch, gedeckt mit Spärbrenner **12⁷⁵**

Teller, tief und flach Stück 7 S

Wasch-Garnituren

moderne Dekore

Serie I	II	III
Stück 1.95	2.75	3.90

Diverse Artikel.

- Waschtische, zusammenklappbar, ff. lackiert 2.95
- Waschständer von 98 S an
- Bierbleche 1.25, 90 S
- Bierfilze Dtzd. 60 S
- Bräter, gross, inoxydiert, enorm billig
- Esslöffel „Aluminium“ Stück 20 S, Dtzd. 1.95
- Kaffeelöffel Stück 12 S, Dtzd. 1.10
- Fleischmaschinen Stück 2.75

Bestecke prima Solinger Fabrikat mit **10⁰/₀**

Wassergläser Stück 4 S

Glasteller Stück 4 S

Weinflaschen ^{1/4} ^{1/2} 1 Liter

Stück 11 S 16 S 28 S

Seidel, amerikanisch ^{1/4} 0.3 0.4 Liter

per 100 Stück 15.— 16.— 16.75

Kaiserbecher ^{1/4} 0.3 Liter

13 S 15 S

Ein Posten Bierbecher 0.3 Liter, ^{1/2} Rippen, Stück 5 S

Pilsener Becher ^{1/4} 0.3 Liter

Stück 20 S 22 S

Ein Posten Römer, hohe, schlanke Form . Stück 35 S

Ein Posten **Römer** ^{1/4} Liter, Stück **25 S**

Weingläser, gepresst Stück 9 S

Weingläser, Paris 25 S

Weinglas, geschliffen 28 S

Becher mit modernem Mattband, ^{1/4} Liter 12 S

Teebecher 12 S

10% auf Einmachgläser und Steintöpfe 10%.

12815

GESCHWISTER KNOPF.

Kohlen! Ausnahme-Angebot

nur gültig bis 5. September 1909.

Aus den Rheinschiffen „Christine“, „Simon Petrus“, „Rheinstein II“, „Duett“ offerieren wir unsere anerkannte

Prima erstklassige Ware:

- 1a. gew. u. gef. Rußkohle II zu Mk. 1.15
- 1a. Fettschrot „ „ 1.05
- 1a. englische Anthracit-Ruß II „ „ 1.80

bei Abnahme von 30 Ztr. in offenen Fuhrten frei bors Haus.

In Körben frei Keller geliefert 5 Pfg. per Ztr. mehr.

Destillation-Koks, Eisform- und Braunkohlen-Brikets, Anfeuer- und Bündelholz zu Vorzugspreisen.

Syndikatsfreies

Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh.

G. m. b. H. 9481.4.3

Abt. Karlsruhe:

Bureau: Scheffelstr. 59. Lager: Westbahnhof, Deutstraße, Telephon 2644.

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153 9559*

Schürzen schwarz und farbig in den modernsten Ausführungen u. allen Größen.

1 Massanzug 16 Mk. | Ausgefällene Haarekauf
1 Valetot 16 Mk. Schide Kass. Mod. Wilt. Sager, Friseur, Karlsruhe, Deff. Nr. f. Max Sager, Ratibor 5. 290657 Kaiserstraße 61. 14.12



Augenläser mit zwei verschiedenen Wirkungen, zum Nah- und Fernsehen, zur Angenschonung.

Brillen etc. zu 1, 2, 3, 4 Mk. u. s. w

Operngläser, Feldstecher, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, sowie alle opt. Artikel.

Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Gegenständen werden sofort ausgeführt. 12356.6.1

A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124^b

im Hause des Herrn Hoff. Perrin. (Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.)

Wichtig für Damen! Extra-Stunden

werden in meinem Zuschnittkursus jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schritte abgegeben und nach Maß angefertigt. Beste Referenz zu Diensten.

Johanna Weber, Privat-Zuschnitt-Schule und feine Damenschneiderei, Herrenstraße 33. 10363*

Trauringe

D. R. P. ohne Lötfrage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei

B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier, Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und abhe hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geht. Offerten erbitte!

J. Levy, Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Wirte!

Empfehle meine mit der Gold-Medaille prämierte Speise- schränke mit Trockenstufung in Holz oder Metallfassung von Mk. 90 an. Nur eigenes Fabrikat.

A. Werle, Karlsruhe i. B. Glasverkaufsstellen aller Art. 6.5 Schaufenster- u. Ladeneinrichtungen. Klapprechtstraße Nr. 22, nächst Holzeisenbahnstr. Durch eine Postkarte komme ins Haus. 928101

Zahle

die höchste Preise für abgelegte Kleider, Schuhe, Uhren, Gold- und Silberfachen, sowie alte Gebisse u. s. w. Durch eine Postkarte komme ins Haus. 928101

M. Fridenberg, Althändler, Markgrafenstraße 17.

AUSSTATTUNGSHAUS

MODERNER WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN

VEREINIGTER SCHREINERMEISTER E. G. M. U. H.

AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114

GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.

LAGER IN STOFFEN, GARDINEN ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.

KOSTENVORANSCHLÄGE GERNE ZU DIENSTEN.

EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

la. Neues Delikatess-Sauerkraut

versende, bei Abnahme von 200 Pfund 12 Mk., 100 Pfund 6.50 Mk., 50 Pfund 3.50 Mk., 25 Pfund 2.50 Mk. ab hier.

Bestellungen unter 20 Mk. gegen Nachnahme mit 3% Skonto. Gebinde werden zum Selbstkostenpreis berechnet und zum berechnenden Preis wieder franko zurückgenommen.

Um geneigten Zuspruch bittet die anerkannt besteingerichtete und leistungsfähigste Firma dieser Branche 7659a.3.2

Wilhelm Horning,

Fildersauerkrautfabrik „Edelweiß“, Selterdingen a. d. Fildern. Telephon Nr. 17.

Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne Bürgen, Bürgen, 4.5% a. jed. a. Wech. Schuld-schein, a. Ratensatz, gibt **H. Antrop,** Berlin NO. 18. Rüdpr. 6269a.12.10

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Bürgen, 4.5% a. jed. a. Wech. Schuld-schein, a. Ratensatz, gibt **H. Antrop,** Berlin NO. 18. Rüdpr. 6269a.12.10

Damen-Frisier-Salon

nur perfekte Damenbedienung, Atelier für Haararbeiten, Großes Lager in Parfümerien, Manicure.

Frau Amalie Hildenbrand Spezial-Damen-Frisier- salon, 12118 Geschäft, 16.3

36 Erbprinzestraße 36.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die in Herrschaften staudend hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. 930925

J. Stieber, 3.2 Markgrafenstraße 19.

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellstem Verfaßter beste Damenkleiderstoffe, Anzüge, Hüte, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuer-artikel. Geht. Offert. unt. Nr. 9880 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen

von 50-4000 Mk. sofort an Jobermann, Ratenrückz., durch 7681ab.2

H. Trepke, Kaiserlautern, Poststr. 17. Rüdporto 20 Pfg.

Gold an Jobermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulantem Bedingungen. Selbstüber G. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldstr. 34. Rotarisch beglaubigte Dankschreiben. 4284a

Bar Geld reichlich, bisfr. u. schnell verfügbare, Provision u. Darlehen, Glanz, Dankschreib. C. Grunhuter, Berlin W 2, Friedrichstraße 196. Gambelsa. etngetr. 1929a.26.24

17000 Mark II. Hypothek

immerh. 77% d. amtl. Schätz. auf pr. Objekt in Heidelberg, 101. od. 102. geucht. Geht. Off. v. Selbstübergeben unter B. 212 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7448a.3.3

Rot Burgunder,

ärztl. empfohl. Edelwein, 2.56, 65, 80 Pfg. fraditret, offeriert **Rotweinhaus Höhn 2, Speyerheim, B. Jede Gar. oder Rückz. 9835a***